

Vd  
2154





h





K. 52.7.

Vd  
2154









Das frohlockende

# Warschau

Oder umständliche Beschreibung / so wohl der am 24. Januarij dieses  
1734. Jahres / wegen dem zu Cracau den 17. Ejusdem glücklich vor  
sich gegangenen Erönungs - ACTU, JHRO KÖNIGSBERGERS  
MAGISTRE von POHEN AUGUSTI III. und DERO  
KÖNIGSBERGER Gemablin MARIAE JOSEPHÆ,  
zu Warschau alhier / gemachten

## ILLUMINATION,

Als auch des /  
Nach VERDERGEGTES KÖNIGSBERGER MAGISTRE  
Höchst - ersehnlich - erfolgter Anberokunft / den 25. Novemb. a. c. von  
JHRO MAGISTRE dem KÖNIGE alhier gehaltenen

## FEIERSCHAU,

Und der am Abend darauf erfolgten

## ILLUMINATION,

Wie nicht weniger der / zu allerunterthänigster Empfangung JHRO  
MAGISTRE / von hiesigem Magistrat und Bürgerschaft /  
aufgerichteten kostbaren

## Ehren = Wafte.

~~~~~  
Gedruckt zu Warschau / im Jahr 1734. in der Druckerey  
des Collegij Soc. JESU.



FRIDERICO AUGUSTO  
TERTIO.

REGI POLONIARUM. ELECTORI  
SAXONIÆ.

PIO. PRUDENTI. JUSTO. FORTI.  
BENEFICO.

PACEM. SALUTEM. UBERTATEM.





WIRER-DURCHSCHNEIDER, GROESMUECHTER,  
SEIN KÖNIG und HERR /

WIRERONWEDGER KÖNIG, CHUR-FÜRST und  
HERR HERR !



S beginnet das zeither in Trauer-Staub und Kummer-  
Wolck kläglich darnieder gelegene WARSCHAU, der  
von seinen Königen und Regenten seith ubralten Zeiten  
des Hohen Aufenthalts gewürdigte Wohn-Platz, bey  
der ihm auß neue in der geheiligten Persohn Ew.  
Königlichen MAJESTÄT vom Himmel herab geschenkten Glück-  
seligkeit das Haupt empor zu heben und Seine innigste Freude darüber  
mit jauchzendem Munde und Herzen an den Tag zu legen. Nicht an-  
ders als wenn nach gewichenen dunkelen Schatten der düsteren Nacht das  
Sonnen-Licht den Erd-Creis erleuchtet und mit einer heißen Gluth brennen-  
der Strahlen erwärmet, so ließ der Himmel diesem ganzen Lande den hellen  
Tag einer beständigen Glückes-Bonne durch die Erhebung Ew. Königlichen  
MA



**MAJESTÄT** auf den Pohlenischen Thron aufgeben / und Warschau ins besondere erlangete mit Ew. **MAJESTÄT** dasjenige Kleinod in gleicher Masse wieder / welches es in **AUGUSTO** dem Andern / Storzwürdigsten Andenkens / versohren. Ich mag bey der jetzigen allgemeinen Freude die alten Wunden und Krankheiten / mit welchen es zeitlich behaftet gewesen / nicht aufreißen und ins Andenken führen ; Dem Höchsten sey es gedanket / daß diese Trübseeligkeiten durch den hellen Glanz des in Erwehlung Ew. **MAJESTÄT** zum **KÖNIGE** von Pohlen aufgegangenen Lichtes vertrieben / und durch die in Cracau glücklich erfolgte Bekrönung Ew. **MAJESTÄT** würdigst-gefalbten Hauptes / die ganz niedergeschlagene Gemüther aller treu-gesinneten Einwohner wieder aufgerichtet worden.

Die gerechtesten Ursachen der Freude, so besagter massen das ganze Königreich Pohlen und das aufs neu befeeligte Warschau durch die nie-mahls genug zuerhebende Selangung Ew. Königlichen **MAJESTÄT** zur Crone überkommen / ist meine Feder viel zu schwach vollkörnlich auszudrücken / und ich bin kein Panegyrist vor einen so Grossen **AUGUSTUM** ; Solte ich dennoch / die nach denen Grund-Regeln derer Politicorum an einem vollkommenen Fürsten und Regenten erforderlichen fünf Eigenschaften : Der **FROHMUTHIGKEIT** / mit welcher Er dem Regierer der ganzen Welt huldiget ; der **KLUGHEIT** / vermöge welcher Er Sich Selbst regieret ; der **GERECHTIGKEIT** / laut welcher Derselbe Befehl-mäßig das Regiment führet ; der **MACHT** / wodurch Er Sein und der Seinigen Recht mit Waffen unterstützt / und der **GUTTHÄTIGKEIT** / womit Er die Herzen derer Unterthanen in erträgliche Fesseln leget / in Ew. **MAJESTÄT** Höchsten Verfohn suchen / so kan ich / ohne allen Vorwurff der Schmeicheley / mit der ganzen Welt Beyfall erweislich machen / daß diese angeführten Haupt-Qualitäten in einem ganz ausserordentlichen Grade der Vollkommenheit / und welches am meisten zu bewundern / jede in gleicher Masse / bey **DERSELBEN** zu finden sind.

Was



Was hat dannenhero allen treuen Patrioten/ bermittelt der in Ew. KÖNIGLICHEN MAJESTÄT ALLERHÖCHSTEN Persohn geschehenen Wahl / angenehmeres und vortrüglicheres wiederfahren können / als an DEROSELLEN nicht allein einen vollkommenen HERREN und Regenten/ sondern auch einen starcken Erretter der unterdruckten und Wiederbringer der schon fast verlohrenen Freyheit bekommen zu haben? Gleichwie aber dem damahls sehr bedrängten Warschau / zur Zeit Ew. MAJESTÄT Höchst-glücklichen Erwehlung / seine innigliche Freude darüber an den Tag zu legen nicht frey gestanden/ so hat Selbiges bey nachgehends erfolgter Nachricht der nicht weniger glücklich vor sich gegangenen Erdnung Ew. MAJESTÄT keine treu-verbundenste Pflicht / obgleich in Abwesenheit DERO Allerhöchsten Persohn / abzustatten/ und seine Freude hierüber zu bezeigen nicht ermangelt / ich aber habe meine Schuldigkeit zu seyn erachtet / womit dieses Merckmahl der Treue der Vergessenheit entrisen werden möge / eine so viel möglich genaue Sammlung von denen bey der Gelegenheit alhier gewesenem Illuminirungen zu thun / und selbige durch öffentlichen Druck zu Jedermanns Wissenschaft zu bringen.

Ich lege solche Ew. KÖNIGLICHEN MAJESTÄT numehro zu Füßen / da DEROSELLE ALLERHÖCHSTE / umb diese DERO Resident-Stadt Ihrer Gnade und Beschirmung genüssen zu lassen / selbige mit DERO theuresten Gegenwart zu beehren Allergnädigst geruhet / und diese Crone des Landes/ solcher durch Ew. MAJESTÄT Anherokunfft genüssenden Beglückseligung halber / an aller Pflicht-mässigen Devotions-Bezeigung nichts erwinden lassen: Wobey ich annoch den allerunterthänigst-treugemeinten Wunsch mit anfüge / daß der Allerhöchste / von dessen Allmächtigen Händen allein Cron und Scepter / aller menschlichen feindseligen Unternehmungen ohngeachtet / zu Leben getragen werden/ Ew. KÖNIGLICHEN MAJESTÄT Thron fernerhin kräftigst befestigen / und in dem  
Ewre



173 (o) 173

Eurer MAJESTÄT weisen Regierung und mächtigem Schutze von  
ebenher anvertrauetem Königreiche die erwünschte Ruhe und Sicherheit  
baldigst wieder herstellen wolle / der ich Ew. KOENIGLICHEN  
MAJESTÄT Gnade mich Fuß-fälligst unterwerffend mit der aller  
tiefften Verehrung ersterbe /

EW. KOENIGLICHEN MAJESTÄT,

Allerunterthänigst . treu . gehorsambster

G. E. I.



1783  
1783  
1783  
1783  
1783  
1783  
1783  
1783  
1783  
1783



1783  
1783  
1783  
1783  
1783  
1783  
1783  
1783  
1783  
1783

**E**gentwärtige Beschreibung der am 24. Januarij dieses zu  
 Ende lauffenden Jahres, wegen der den 17. Eiusdem in  
 Cracau höchst erfreulich vollzogenen Ordnung des ALEX-  
 DURCHLAUCHTIGSTEN FRIDERICI AU-  
 GUSTI, Cron-Prinzens von POHLEN und Erb-  
 Fürstens zu SACHSEN und DERO nicht weniger DURCHLAUCH-  
 TIGSTEN GEMALHEIN MARIE JOSEPHÆ, zum ROE-  
 NIGSE und KOENIGZIN von POHLEN, feyerlich althier begangenen  
 Oclave besagter Solennität, hätte zwar billig ebender zum Vorsch- in köm-  
 solle, massen die darbey vorgestellte Illumination, so an mignifiquer Einrich-  
 tung, Kostbarkeit und gutten Ordnung ihres gleichen in Pohlen nicht gehabt, das  
 Tages-Licht nicht scheuen darf, vielmehr als eine so willig- als Pflichtmäßige  
 Bezeigung der treu- sten Devotion hiesiger Königlichen Residentz- Stadt, mit  
 Ruhm und Ebez- Erhebung public gemacht zu werden verdienet; Nach-  
 dem aber ein- und andere nach der Zeit unsermüthet sich ereignete Zufälle und  
 Verhinderungen dem Verfasser Derselben im Wege gestanden und Ursach  
 gewesen, das selbige bis hieher im Dunkeln liegen müssen; So tritt selbte  
 nunmehr, da die helle, den Pohlenischen Horizont mit ausnehmender  
 Klarheit erleuchtende Sonne, in vollem Glanze aufzugehen beginnet, mit de-



sto mehrerer Freymüthigkeit an das Licht zu hoffen) obngeachtet der bisherigen Verzögerung/ bey dem geneigten Leser/ so wohl wegen der Würde als Seltenheit der Materie/nichts desto weniger eine wohlwollende Aufnahme zu finden. Es bestehet aber der eigentliche Verlauf oberwehnter damahligen Solennification in folgendem :

**A**n bemeldtem Tage des Morgends wurde in allen Kirchen hiesiger Stadt und Vorstädte/ auf ergangene Verordnung im Nahmen Sr. Excell. und Hochwürden/ des Herrn Bischoffs von Posen / besondere Messen zu Erbitung der Göttlichen Seegens-Verleihung / und einer nach numehro erfolgter Erönung glückseligen Regierung **JHRO KOENIGZEGEN MAJESTÄTES** von **POHLEN AUGUSTI III.** zu lesen/ das **Te DEUM** zu singen und dabey mit allen Glocken lauten zu lassen/ dieser Festivität Anfang *ab Invocatione Nominis Divini* gemacht/ deme dann zu folge in hiesiger Pfarr = Kirche der hiesige Herr *Suffraganeus* das Hohe Amt/ mit *Exponirung* des H. Heiligen Sacraments/ unter einem *Musicalischen Concertu* verschiedener *Virtuosorum* und der *ordinairen* Kirchen-Capelle *celebrirte* zu die Predigt der Ehrwürdig P. *Dochtorowicz S. J.* gehalten/ in welcher derselbe die Worte aus dem damahligen Sonntäglichen Evangelio : *Extendens JESUS manum, tetigit eum &c. JESUS streckte seine Hand aus, und beilete ihn,* zum Grunde legte / und unter andern auf die Worte des bekandten *Vaticinij: Manus Congregatorum,* die Reihe derer Könige von Pohlen betreffend / *alludirte* / laut welchem Er in dem Durchlauchtigsten Sächsischen-Hause so viele Kronen / als deren 70. gezelet wurden/ bewunderte/ und anführte / wie dahero der Pohlischen Crone eine Ehre zuwische/ daß in dem vermahlen gekrönten Alldurchlauchtigsten **AUGUSTO** so viele Kronen zugleich gekrönet worden/ wie nicht weniger/ daß auf Seiten der Durchlauchtigsten gekrönten Königin die achte Oesterreichische Crone hervorleuchte/ übrigens aber/ aus der *Historie* die *Merita* des Oesterreichischen und Sächsischen Hauses in Pohlen/ sonderlich da solches durch den Herzog von Sach-



Sachsen und nachmalige Kaiser Otto den Dritten am ersten die Königl. Würde u. Krone auf das noch damalige Fürstenthumb Pohlen unter Boleslaw gebracht/wie auch/aus der Genealogie/ des Sächsischen Hauses Verblindnisse und Entsprossungen von Mütterlicher Linie aus dem Jagellonischen Stamme/ mit vieler Beredsamkeit *deducirte* : Das übrige des Sermons aber *ad Populum* zu Erlangung der Krone der ewigen Glückseligkeit gerichtet war. Dieser Andacht und Predigt wohnten/ nebst einem sehr zahlreichen *Auditorio* hiesiger Stadt = Gemeinde / alle hier anwesende Standes = Personen beyderley Geschlechts/ und unter diesen vornehmlich der das Commando über die Russisch = Kaiserlichen Troupen allhier damals führende Herr General = Major Baron Luberas/ *item* besagter Ihre Majestät Resident allhier Herr Gofembierski/ nebst Dessen Frau Gemahlin/ ingleichen alle hier zu der Zeit befindliche Königl. *Militair* und *Civil* = Bediente bey / welche nach geendigter Predigt und beschlossenem *Sacro* sich vor den Hohen Altar begaben/ woselbst der Ambrosianische Lob = Gesang / unter Pauken = und Trompeten = Schall angestimmt/ und dessen Intonirung aus 12. vor dem Craeawischen Thor gepflanzten Strücker/ wie auch von zweyen um das Altstädtsche Rath = Haus rangirten Russischen *Infanterie* = Regimentern von hiesiger Besatzung/ nach einem bey obbesagter Kirchen *posirten* und losgebrandten *Raquetten* = Signal, zu dreyen mahlen mit einem sehr egalen Lauf = Feuer begleitet wurde/ worauf diese Regimenter in Parade wieder auf ihren Sammel = Platz zogen.

Nach völlig geendigter Andacht hat *pl. tit.* der Herr General = Commissarius von Unruh allen hier befindlichen Standes = Personen/ die Dames ausgenommen/ ein stattliches *Tractament* bey sich gegeben/ so bis gegen den Abend gedähret/ von wannen Sie sich zu dem Herren General = Major von Luberas/ zu welchem sämtliche Herrschafften beyderley Geschlechts *solenniter invitiret* worden waren/ begaben.

Um 5. Uhr besagter Zeit fieng die *Illumination*, so unten ausführlicher beschrieben werden soll, in der Stadt und denen Vorstädten an, Umb



7. Uhr *precise* wurde auf dem grossen Platze im *Krasin* kaiserlichen Palais auf der Heu-Strasse, in Gegerwart einer unbeschreiblichen Menge Zuschauer, zu deren Bequemlichkeit die *Panque* abgetragen war, folgendes Feuer Werk angezündet: (1.) Wurde das Signal mit 17. Canonen-Schüssen gegeben, hierauf die Buchstaben: *Vivat AUGUSTUS R. P. M. D. L.* mit Raquetten angezündet, darzwischen 2. *Compagnien Grenadiers* aus ihrem Gewehr feuerten. (2.) Kam eine Säule im blauen Feuer, auf welcher ein liegendes Küssen mit Königl. Krone und Scepter, mit der Unterschrift: *AUGUSTUM Virtutis Præmium.* (3.) Zwey Pyramiden, und zwischen denselben in der Höhe ein gekrönter Adler, als das Wappen des Königreichs Pohlen; in der Mitten der Pyramide zur rechten Hand war das Sächsishe und in der zur linken Hand das Litthauische Wappen vorgestellet. (4.) 24. Stück halb-pfündige Raquetten, ingleichen 11. Mars-Schlangen und 11. Kasten Schwermer mit *Fontain*-Pfeiffen. (5.) Ein Bomben-Feuer, welches in der Höhe ein weißes Feuer mit von sich gegebenen Sternen zeigte. (6.) Mars-Schlangen und Schwermer-Kasten, mit untermengten Raquetten. (7.) Ein Kasten mit 24. Raquetten. Zwey *Compagnien Grenadiers* haben zum Beschluß Feuer gegeben, auch seynd die 8. Canonen 17. mahl wiederumb gelöset worden, und währenddem ganzen Feuer-Werke hat sich die Janitscharen-*Musik* auf ihren Instrumenten hören lassen. So bald als dieses Feuer-Werk ausgebrannt war, that ebertwehnte ganze vornehme Gesellschaft, welche demselben gegen über in dem neben der Kirchen *Schol. Piar.* neu-erbauten Palais in des Herren Starosta Horanski Dunin Zimmern zusehen hatte, in kostbahrer *Equipage en Cortège* von vielen Carossen/eine *Tour* durch die Stadt und Vorstädte, umb die *Illuminations* in Augenschein zunehmen, wornach dieselbe sich abermahl zu erwehntem Herren General-Major verfüget, daselbst dann nach gehaltener Taffel die ganze *Assemblée* sich mit Tanzen und anderen Ergöhligkeiten, bis gegen den Morgen *divertitet*, und übrigens auch *Masquen* aus der Stadt, denen disfalls besondere *Marquen* ausgegeben waren, zu dieser Lustbarkeit *admittiret*



worden. Und vergestalt hat diese solenne Freudens-Bezeugung und Festivität, zu eines Jeden Vergnügen, ohne einzige dabey vorgefallene Desordre oder Unglück, ihre Endschafft erreicht.

In besonderer Beschreibung nur der obängeführten *Illumination*, wird der geneigte Leser gütigst verzeihen, wenn man in *Locirung* Derselben mehr auf die Beschaffenheit und Uebereinkommung derer *Illuminationen* an sich selber, als auf den Rang und die Würde derer Versohnen, von welchen Selbige vorgestellt worden, sehen wird. So verdienen ihrer Kostbarkeit und *Invention* halber billig in die

**PRESE CLASSE** die beyden Haupt-*Illuminirungen* gesetzt zu werden, so bey dem Herren General Major Euberas in dem Szembetischen und dem Herren General-*Commissario* von Unruh in dem Sochaczewstischen Palais zu sehen gewesen.

Erstere betreffend / war auf einer 30. Fuß hohen und 15. Fuß breiten an der *Facade* des Gebäudes erbaueten *Machine* oben eine Königliche Krone zu sehen / so von sehr vielen Lampen und vielfarbigen gläsernen Kugeln *illuminiret* wurde. Unter der Krone zwischen 2. Columnen, so an dem *Portail* des Palais herabgiengen, und mit Lampen besetzt waren, waren die abgezeichnete und mit Lampen *illuminirte* geschicklich untereinander *rangirte* Worte zu lesen : VIVAT

A. III. R. P. M. D. L. Unten das *Portail*, und die Columnen auf beyden Seiten herunter, waren stark mit Lampen besetzt, und übrigens in jedem Fenster einer von erstbemeldten *Initial*-Buchstaben besonders durch Lichter *illuminiret*. Die zweyte, vor besagten Königl: Pöblnischen *Commissarium* Herren von Unruh, unter *Direction* des Herren Obrist-Lieutenants Jauch aufgebauete, und durch des Höchstseeligen Königes Ober-Hof-Mahler in Pöhlen den Herren Moch *inventirte* und gemahlte *Illumination*, bestund in folgendem : Es stellte das Gebäude einen mit

*Quadratur* aufgeführten grossen Vorhof für, an welchem das *Arrangement* der Lampen die *Lineal*-*Perspectiv*e und Vertieffung dessen *formirte*



te/ in dessen Mitte eine Pyramide aufgerichtet von 44. Schub hoch/ in deren *Sorle* das Portal und Eingang war. Das Königlich - Pohlische/ Groß-  
Herzoglich - Litthauische und Chur-Fürstlich - Sächsische Wappen / als das  
Herzschild/ waren auf eine wohlgezeichnete Art aneinander verknüpft / und  
unter einer Königlischen Krone und Mantel zu schauen. Beyder MA-  
GESTET MAGESTET *Portraits en buste* über Lebens - Grösse  
wurden von *Amouretten* getragen und mit Kronen gezieret/ das *Inscriptum*  
dazu war: **AUGUSTO III. & MARIAE JO-  
SEPHÆ, REGI ac REGINE Poloniæ,  
Magnis Ducibus Lithuanix.** Ein weißer und  
auf natürliche Art sehr grosser Adler schwebete mit ausgebreiteten Flügeln  
über solchen/ und truge in seinen Klauen/ auf einem blauen sammetenen Küs-  
sen/ Krone Scepter und Reichs-Äpfel, am Halse hing ihm der Pohlische  
Orden. Zuoberst beleuchtete eine die hellste Strahlen von sich schiessende  
Glorie/ in deren Mitte das allsehende Auge Gottes mit den darunter  
stehenden Worten: **NUMINIS AUSPICIO**, befindlich. Am Fusse  
der Pyramide zeigten sich die *Attributa* Derer **JHRO MAGESTET  
MAGESTET** angebohrnen Haupt-Eugenden/ als der Religion / Pru-  
denz/ Justiz und Magnanimité / durch das Rauchfaß / Spiegel und  
Schlange/ Schwerdt und Waage/ und den Löwen/ alles an Grösse das Le-  
ben weit übertreffend, vorgebildet. Ein grosses wie weißer Marmor ge-  
mahltes *Amphitheatrum* endigte oder machte den Grund der Vertieffung  
dieses Wercks: Auf denen Pfeilern brandten grosse Leuchter und *Cassolets*  
ten mit Räucher-Werk. Es betroge die Kunst dermassen der Anschauer  
Augen / daß alles wiewohl nur auf einer Fläche / dennoch erhoben und  
weit entfernt ließe. Der Hof von innen war natürlich prächtig mit Leuchtern/  
Lampen und grün-gestochtenem Reiß wie eine *Comple* gebaut und wohl  
ausgeführt.

Ferner gehören hierher die kostbaren *Illustrationes* / so in derer  
respe



respective Herren Senatorum und anderer Dignitariorum Pallastien gemacht worden, welche ob Sie gleich meist abwesend, dennoch ihre Palais, an theils Orthen mit nicht geringen Kosten, illuminiren lassen; Worunter als ein Stern der ersten Größe (1.) Sr. Excell. des Herren Cron - Hof-Marschalls Vielinski Palais *brillire* als dessen *Illumination* folgender massen disponiret war: Die Fenster an diesem Palais, so auf die Gasse gehen/ waren von beyden Seiten der grossen Pforte um und um mit Lampen garniret / und in denen zwischen 2. Fenstern befindlichen Blinden war allezeit eine grosse Del-Lampe auf einem Krackstein gesetzt. Die grosse Pforte war mit einer *considerablen* Quantität Lampen / nach der daran befindlichen *Architectur* / behangen; und über derselben waren Ziebrabten in Form einer Pyramide gemacht, auf deren Höhe eine grosse Del-Lampe und etwas niedriger zwey andere brenneten. Diese Ziebrabten waren mit Lampen in ihrem ganzen Umziret besetzt, und in der Mitten stellet eine durchscheinende Mablererey/die Chiffres **I H R O I H R O M A R C E T T E M A R C E T T E:**  
**AUGUSTUS REX, MARIA REGINA**

vor. Diese ganze Ausziehung stund auf einem *Compartement*, welches von einem Widder und einem Marber / als denen Wappen-Thieren Jeho Excellenz gehalten wurde / mit beygefügter *Inscription*:

Numinis ante Thronum steterant animalia: Nunc Te  
Hæc, AUGUSTE, suum Numen habere volunt.

An beyden Seiten besagten Wagen-Thores waren gegirkte Pfeiler, nach *Proportion* des Thores / welche theils mit Lampen / theils mit *Festons* und grünem Laubwerck ausgeziehet waren; In der Mitten lag auf einem *Postement* die Crone und übrigen Königlichen *Insignia*, und auf der rechten Seiten war die *Inscription* zu lesen:

Ad tot Splendores Tibi, REX AUGUSTE, precamur  
Perpetui Regni sint sine Nocte Dies.

Auf der linken Seiten eine andere *Inscription*:

Hic



Hic splendor notat astra duo noctuque dieque,  
Sol AUGUSTUS erit, Luna MARIA Lechis.

Im Eingange in den Hof waren zwey grosse Pyramiden von grünem Ketz/ worauf 2. grosse Laternen/ mit der Umschrift: Vivat AUGUSTUS REX, Vivat MARIA REGINA. standen. Diese machten die *Entrée* zu einer längst dem Hof-Raum geführte *Allée* von Bäumen/welche mit *Festons* und unten mit *Latten*/ auf welchen die daran haffenden Lampen ein

**A.** als den Königlich Initial Buchstaben *presentirten*/ aneinander gestochten waren. Zwischen zwey Bäumen stand jedes mahl ein klein *Postement*/an welchem die *Festons* zusammen lieffen und darauf ein groß *Fanal* gesetzt war. Die *Terrasse* vor dem *Palais* war mit einer starken Menge Lampen/ mit untermischten grossen *Del-Lampen*/ welche auf *Postementen* und kleinen Bäumen stunden/ besetzt. Die ganze *Facciata* besagten *Palates* war mit Lampen *garniret*/am meisten aber das *Border-Gebäu* in der *Mitte*. Die drey grossen Fenster des *Salons* waren mit Lampen/ *Wachs-Fackeln* und *Del-Laternen* gamuthig unter einander melirc *illuminiret*. Die *Thüre* am *Palais* war mit einer durchscheinenden *Mahlercy* bekleidet/welche auf einem bedeckten *Tische* die beyden *Erönen* und andere *Insignia* **JHRD JHRD MZESTET MZESTET** vorstellete; Hierbey waren ferner auf einem etwas höherem *Compartement* das *Wappen* der *Eron* und des *Groß-Herzogthums* *Sachsen* zu sehen/mit der *Inscription*: **Cœlestes Gemini REX cum Consorte MARIA,**

**Centum Sarmatico Vivite Lustra Polo.**

Die beyden *Seiten-Fenster* der *Pforte* waren mit *Schildereyen* besetzt / deren eine das *Sächsische Wappen* mit der Umschrift:

Hac cruce mucrorum REGEM jurare putemus,  
Quod fervet Regnum, Numina, Jura, Fidem;

Die andere das *Oesterreichische* mit der *Inscription* vorstellete: **Ful-**



Fulmina fava ruant, REX hac urbe fultus amica

Non Regno casus, non Sibi fata timet. (2.) Das Graff-

Zetnerische Palais verdienet neben vorbergehendem die Stelle / so wohl seiner artigen *Invention* als der *Situation* halben / massen dessen *Illuminirung* dem obbeschriebenen Feuer-Werck *ex opposito* angeleget war / welches dann bey Brennung desselben einen angenehmen Gegenschein gegeben. Es branten aber längst der Gassen-Mauer auf gemahltem Schnitzwerck die Anfangs-Buchstaben von denen Worten: Vivat Serenissimus REX

Poloniae, und waren mit einer grossen Menge zierlich rangirter Lampen umgeben. (3.) Das Lubomirische Palais auf der Cracauer-Vorstadt /

war gleichfalls sehr *propre illuminiret*. (4.) Des Herren Woywodens von Czerniechowo Palais nicht weniger. (5.) Des Herren Castellans Trocki Palais auf der Neustadt / so wie selbiges seiner besonderen *Structur* nach vor

anderen einen Vorzug hat, also fiel auch die darein wohlangebrachte *Illuminirung* mit Lampen / Lichtern und *Devisen* / bey dessen näherer Betrachtung / über die massen wohl in die Augen. (6.) Das Bischöflich-Cracauische Palais / ob ihm wohl die nahe Urubische *Illumination* die Augen derer *Spektorum* entzog / so war doch wegen der Vielheit derer in diesem Palais befindlichen Fenster / so alle mit Lichtern besetzt waren / auch dieses Palais schön anzusehen.

(7.) Das Bischöflich-Posenische in der Stadt gelegene Palais war nicht weniger mit Lampen stark *illuminiret*; Anderer *Magnaten* Häuser / so man wegen der Entlegenheit hin und wieder nicht alle so gewahr werden können / zugeschweigen.

Die *III<sup>TE</sup> CLASSE* constituiren so wohl die *Edificia publica*, als *privata*, so auf kostbare Art mit vielen Lampen / Lichtern / oder Fackeln / doch sonder Malereyen und *Inscriptiones* / *illuminiret* gewesen / und gehören hierher:

(1.) Die Göttes-Häuser und Klöster / von denen erstern einige Thürme / von letztern aber alle / keines ausgenommen / doch eines vor dem andern *propre* / *illuminiret* gewesen. (2.) Die



Rath-Häuser, da denn das Altstadtische und sonderlich die Rath-Stube mit Bildschnitzer-Arbeit und daran hangenden Lampen/ wie auch das Gemauer um und um/ reichlich damit versehen war.

Das Neustädtische Rath-Haus hat erstbemeldtem nichts nachgegeben/ wo es selbiges nicht übertroffen/ indem auf besondern ausgeschnittenen Leuchtern an 16. Fenstern tausend Lampen und 400. Lichter gebrennet. Auf dem mittelften grossen Fenster im ersten Stock waren J. H. R. O. M. A. G. E. S. T. E. S. des Königes und der Königin *Portraits*/ wie auch auf einem sammetnen Küssen das Scepter, Cron und der Reichs-Appfel abgeschildert/ mit der *Inscription*: VIVAT AUGUSTUS Tertius REX & REGINA MARIA JOSEPHA Regni Poloniae ac M. D. L. Im andern Stock unter dem Thurme war ein Adler/ zwey Schwerdter ins Creutz und ein Reuter/ als das Pohlenische/ Sächsische und Lithauische Wappen abgebildet/ mit dem *Inscripto*: VIVAT AUGUSTUS Tertius REX Poloniae & ELECTOR Saxoniae.

Nicht weniger ist das Rath-Haus von der Refina auf eine recht zierliche Art *illuminiret* gewesen/ und hat überhaupt diese Vorstadt/ wegen ihrer Gleichheit und Länge/ dem Auge derer Anschauenden einen recht schönen *Prospect* verurrsachet.

(3.) Gehören hierher die *Illuminationes*, an derer Herren *Ministorum Residentium* Wohnungen/ als erstlich des Russisch-Kayserlichen Herren Residentens *Solembierostki Illumination*, in dem Moskronowitschen Palais auf der Neustadt/ welches an allen seinen vielen Fenstern theils mit Lampen/ theils mit Lichtern in doppelten Reihen/ reichlich besetzt/ vornehmlich auch das über dem *Portail* befindliche Russisch-Kayserliche Wappen über und über mit Lampen garniret/ auch das *Portail* an sich selbst allenthalben damit umstellet und mit einem mit Lampen behangenem *Espalier* von Tannen-Reiß bis in die Mitten der Strasse bekleidet war; Wobey von jeder Seite Drey Sonnen brenneten. Ferner des Römisch-Kayserlichen Herren Residentens Baron von Künners und Scharfstein Wehn-Palais/ dessen beyde *Etages* in allen deren Fenstern mit Lichtern stark *illuminiret* waren; Wobey der neben diesem Palais



Palais gelegene Dantziger-Hof, dessen Portail mit Lampen häufig besetzt war, nicht zu vergessen ist.

Wie übrigens bey diesem *Modo illuminandi* sich Viele ganz besonders hervor gethan/ muß zum Ruhme Derselben nicht weniger hier angeführt werden. So war Z. E. an des Herren Obrist-Lieutenant Janschens Hause das unterste Dach reich mit Lampen über und über *illuminiret*; die andere Etage aber mit besonderer *Invention* von allerhand versilberten Schnitz-Werck mit *presentirenden* Sternen und starcken weißen Wachs-Lichtern *magnifiqu illuminiret*. In dem ganzen Obertheil waren zwey aufgehende Sonnen reich vergolddt *illuminiret* zu sehen; solche *Illumination continuirte* von der Johannes-Strasse durch die Seiten/ bis auf die Bier-Gasse um das ganze Haus/ althro der Schluß mit allerhand Pyramiden mit Königlichem Nahmen und Wappen gemacht war. Des Herren Rathspräsidenten Loupia Haus war reich mit Bild-Schnitzer-Arbeit/ auch verzierhten Vasen und stark mit Wachs-Fackeln besetzt.

Ferner war am Markte an des Herren Szubalksi Behausung eine wohl-ordinirte *Illumination*, indem das ganze Haus von oben bis unten mit Lampen besetzt war/ ingleichen bey dem Herren Comboni, hinter der Pfarr-Kirchen/ eine mit vergoldtem Schnitzwerck und weißen Wachs-Lichtern zierlich angelegte *Illumination* zu sehen.

Auf der Cracauer-Vorstadt aber *pravalirte* des Herren Hirschens Haus/ welches nicht allein von Cristallen-Lampen sehr reich/ sondern auch mit hängenden Festons und allerhand Blumen gewunden ausgezieret war.

Mehrerer Häuser/ so wohl in der Stadt als denen Vorstädten/ so sich auf diese Art *signalisiret*/ zu geschweigen/ massen es auch unmöglich/ alle u. jede ihrer Beschaffenheit u. *Disposition* nach zu *recesiren*. Jedoch verdienet eines annoch angeführt zu werden/ da nemlich Herr Fremel/ *Directeur* der Cristall-Manufactur des Herren Cron-Hof-Marschalls/ Grafens Bielinsti/ in dem Eck-Hause der Cracauischen Vorstadt neben denen Bernardinern/ eine recht *propre Illumination* folgender massen vorgestellt: In einem Zimmer unten an der Strasse war durch zwey



eröffnete Fenster zu sehen) wie inwendig zwey Reihen/ jede von 12. Stück Crystallinen mit weißen Wachs-Lichtern besetzten Wandleuchtern/ *perspectivisch* zu der von Gold im Glanz verspiegelten und *illuminirten* Nahmens-Ziffer J. H. R. D. M. A. G. E. S. T. E. des Königes an einer/ und der Königin M. A. G. E. S. T. E. an der andern Seite *conducirte*; Rings herum war eine Reihe Tapckerey angeschlagen/ neben jedem Fenster hiengen zwey Crystallene Cronen-Leuchter/ über jezt bemeldten Ziffern einer dergleichen / und zwischen denselben ein besonders grosser mit 120. Wachs-Lichtern besetzter Leuchter; welches alles einen ungemeinen Glanz von sich gab. Und hiermit wenden Wir Uns zu der

**DRITTE CLASSE**, nemlich dererjenigen *illuminationum*, so mit durchscheinender Malerey/ oder anderen Gemälden/ sünreichen *Inscriptionibus*, und anderen Auszierungen/ so wohl auch brennenden Lampen und Lichtern/ versehen gewesen. Hierinnen hat (1.) das *Collegium Rev. PP. Societatis JESU* der Littuanischen Provinz/ alhier billig den Vorzug/ als welches/ wie auch die Schule/ ganz *illuminiret*/ sonderlich aber an der *Facciata* von Seiten des Markts auf 13. *Colossis* folgende *Inscriptiones* in Lateinischer Sprache zu lesen gewesen:

1.  
 OTTONI dem Dritten/ Römischen Kayser aus dem Hause Sachsen/ Des Landes Pohlen *Coronatori*. (a)

(a) Wassen dieser Kayser die Königl. Erone dem Lande Pohlen *confiriret* und Boleslaum zum Ersten Könige davon gekrönet hat.

2.  
 CHRISTIANO dem Ersten / Herkoge und Chur-Fürsten zu Sachse/ Der Pohnischen Nation bis nach dem Tode geneigtem Liebhaber. (b)

(b) Indem dieser Prinz so viel von denen Pohlen gehalten/ daß Er in seinem Testament verordnet/ wie man ihn in Pohnischer Kleidung beerdigen solle.



3.  
FRANCISCO Erdmann, Her-  
zoge zu Sachsen, und Lands-Ge-  
nossen in Pohlen, aus Litthauischem  
Jagellonischen Geblütze. (c)

(c) Dieser Prinz hat das *Indige-  
nat* von Pohlen, wegen der besten  
Abstammung aus dem Jagellonischen  
Hause von Mütterlicher Linie erhalten.

4.  
AUGUSTO dem Andern, Her-  
zoge und Chur-Fürsten zu Sachsen/  
Dem Storzwürdigsten Könige von  
Pohlen, und siegreichstem Erretter  
Kaminiec, Podolien und Ukraina. (d)

(d) Indem Derselbte besagte Pro-  
vinzen, nebst einem grossen Theil der  
Ukraina, wieder zu Pohlen aus der  
Türcken Gewalt gebracht.

5.  
AUGUSTO dem Dritten /  
Herzoge und Chur-Fürste zu Sachsen/  
Dem antzwo glücklich regierenden  
Alterdurchlauchtigsten und Unüber-  
windlichen Könige von Pohlen /  
zwoßfmaligem Piasto aus dem Ja-  
gellonischen Geblütze : (e)

(e) Piastus heist bey denen Pohlen  
und Litthauern derjenige Lands-Ge-  
nosse / welcher aus Pohlischem oder  
Litthauischem Geblütze herstammet ;  
daß nun besagte Ihre Königliche  
Majestät, wegen zwoßfacher Absta-  
mung aus dem Jagellonischen Hause  
von Mütterlicher Linie, vor einen Pia-  
stum zu halten sind / ist eine Son-  
nen-klare Wahrheit.

6.  
ELISABETHÆ, Erzh-Herzogin  
von Oesterreich, Königin von Pohlen/  
Casimiri des Vierdten Gemahlin, und  
Mutter des Heiligen Casimiri, *Con-  
fessoris* genandt.

8.  
Catharinä, Erzh-Herzogin von  
Oesterreich, Königin von Pohlen, *Sigis-  
mundi Augusti* zweyter Gemahlin.

7.  
ELISABETHÆ, Erzh-Herzogin  
von Oesterreich, Königin von Pohlen/  
*Sigismundi Augusti* Gemahlin.

9.  
ANNÆ, Erzh-Herzogin von Oester-  
reich, Königin von Pohlen, *Sigismun-  
di* des Dritten Gemahlin.



10.

CONSTANTIAE, Erb-*Herzogin*  
in Oesterreich / Königin von Pohlen / Si-  
gismundi des Dritten zweyter Ge-  
mahlin.

11.

CÆCILIAE, Erb-*Herzogin* von Oe-  
sterreich / Königin von Pohlen / Ladis-  
lai des Vierten Gemahlin.

12.

ELEONORÆ, Erb-*Herzogin* von  
Oesterreich / Königin von Pohlen /  
Michaels des Ersten Gemahlin.

13.

MARIÆ JOSEPHÆ, der ach-  
ten Königin von Pohlen aus dem Erb-  
Herzoglichen Oesterreichischen Hause /  
und des vermahlen glücklich regierenden  
Kaiser-durchlauchtigsten AUGUSTI  
Tertij Gemahlin.

Es lebe / Es lebe / Es lebe /

Das Stortwiedigste OESTERREICH /

Viele Königinen Mutter,

Das Durchlauchtigste SACHSEN /

Viele Könige Stamm-Haus /

Das Edle und in Erwehlung Seiner Könige

Freye Königreich POHLEN.

Hierbey ist auch zu wissen / das besagte Herren *Patres* während der die-  
ser *Illumination* / sonderlich als obbesagte Herrschafften die *Illuminationes*  
anzusehen herum gefahren / eine angenehme so wohl *Instrumental-Mu-*  
*sic* / mit Pauken / Trompeten und anderen *Instrumenten* / als auch  
*Vocal-Music* / dem Durchlauchtigsten Sächsischen und Oesterreichischen  
Hause zu Ehren / durch ihre Capelle anstimmen lassen. (2.) Des  
Ober-Hofnablers Herren Mochen am Markte gelegenes Haus und dessen  
*Facciata* war auf eine solche Art von Ihm durchsichtig gemahlet / das beyde  
Stockwerke nur eine Etage / und zwar einen grossen mit Leuchtern / *Gueri-*  
*sons* / *Lustren* und Lampen wohl ausgezieheten Saal vorstelleten / in dessen  
Mitte eine *Basis* oder Postament auf *antique* Art beziehet war / an deren  
vier Ecken goldene Adler-Köpfe / und auf solchen ein Sammet-Rücken mit  
Cro-



Krone, Scepter und Reichs-Äpfel lagen / über welchen die Herrlichkeit des  
 Höchsten mit dem Nahmen: JEHOVA schwebete / unter dem sich  
 die Worte: Protector Regum, zeigten. Die Fenster waren mit *Cas-*  
*soletten*, so mit Fessonen von Blumen umwunden, und worinn Weyrrauch  
 brennet, besetzt. Die *exacte* Regeln der *Perspective*, so nebst der *Exe-*  
*cution* wohl *observiret* worden, vergrößerten und erweiterten das Gebäude  
 so / daß das anschauende Auge ein besonderes Vergnügen daran fand.  
 (3.) Unter dem Cracauer - Thore ist in des Herren Hauptmann Hempels  
 Hause folgende sehr nette und nicht weniger kostbare *Illumination* zu sehen  
 gewesen: Im ersten Stock am Fenster zur rechten Hand befanden sich JHRD  
 JHRD MARGARET MARGARET des Königes und der Köni-  
 gin *Portraits* von Metall als Brust-Bilder, mit Kronen auf den Häuptern,  
 auf einem marmornen Fuß-Gestell, in dessen Füllung die Worte:  
 Vivat FRIDERICUS AUGUSTUS III. REX Poloniæ &  
 Elector Saxonix. Und auf dem andern *Piedestal* dergleichen Worte auf  
 der Königin MARGARET ziehend, zu lesen waren. Zwischen diesen  
 beyden Brust-Bildern lagen neben denen *Piedestals* auf einem roth-sämte-  
 nen Küssen, das Scepter, der Reichs-Äpfel, und die Ehre-Sächsischen  
 Schwerdter. Über beyde *Portraits* wurde von Engeln das Pölnische und  
 Sächsische Wappen gehalten, davon der Engel zur rechten Hand einen Palm-  
 Zweig hielt. Hinter jeglichem *Portrait* war eine Pyramide, und auf bey-  
 den Seiten derselben ein Palm-Baum. Im Fenster zur linken Hand  
 wurde die Treue auf *Masquen* kniend vorgestellt, welche in der rechten Hand  
 ein Herz hielt, als wolte Sie selbiges auf einen vor ihr stehenden runden  
 Opfer-Altar legen; In der linken Hand hielt Sie einen Brenn-Spiegel und  
 zu ihren Füßen lagen Ketten und Hand-Schellen, anbey war die Überschrift:  
 Tertius AUGUSTUS, Justus, Clemens, Pius, opto  
 Cor portans: Vivat Secula perpetua.

Die übrigen *Etagen* waren mit einer grossen Anzahl Lampen versehen, und  
 das ganze Haus von beyden Seiten bis oben an damit eingefasset und

illu.



*illuminiret*, welches alles das Auge sehr ergöhte. (4.) Bey dem Herren Hundertmarkt, einem Kauffmanne auf dem Markte, waren in denen 3. Fenstern des ersten Stockes folgende Gemähde und *Inscriptiones* zu sehen: Im mittelsten Fenster stunden neben einander das Sächsisch und Oesterreichische Wappen, jenes zur Rechten und dieses zur Linken, nebst der Aufschrift in einer Linie: AUGUSTUS II REX POL. MARIA JOSEPHA REGINA Pol. und folgender Unterschrift:

En! Tibi Cæsareus Regali Sang ine mixtus  
 REX hic uterque venit, Cæsar uterque venit.

Hierunter stund besonders folgendes *Chronostichon*:

CVM Conforte DIU ViVat ReX fortls In orbe.

Im Fenster zur rechten Hand war der Pohlnische Adler abgebildet, mit der Beschrift:

Fulmineam Lechi volucrem me credite, binis  
 In gladiis belli fulmina bina mihi.

Polki do Mieczow Orzeł leci twoich,  
 Auguście trzeci, przy Swobodach swoich;  
 Ten się utrzyma y itanie u mety  
 Szczęścia, odetnie Nieszczęścia impety.

Im Fenster zur linken Hand der Sibhauische Reuter, mit der Unterschrift:  
 Ingens calcar erit Regalis gloria ferri,  
 Calcaribus Sonipes non opus istic habet.

Koronę Pogoń niesąca skwaplywie  
 Nalazła Termin w tych rękę szczęśliwie,  
 Auguście Trzeci, od Stanow obrany,  
 Koronę Polską ukoronowany

(5.) Das Schindlerische Haus auf dem Markte war an allen seinen Fenstern mit Malereyen ausgeziehet und *illuminiret*; Nämlich in der ersten *Etage* im mittelsten Fenster war die Welt-Kugel und auf selbter das König-



Königreich Pohlen/ über derselben aber Cron und Scepter / nebst Palmest  
 Zweigen übers Kreuz vorgefallet. Das Seiten-Fenster zur rechten Hand  
 stellte die Stadt Cracau vor/ mit der Uberschrift: Cracovia celebravit;  
 das zur linken Hand aber die Stadt Warschau mit der Beychrift:  
 Varavia intonavit. Im andern Stock am mittelsten Fenster waren  
 die Buchstaben: F. A. R. P. verzoget zu sehen/ und an beyden Seiten-  
 Fenstern Ehren-Pforten in *perspectivischer* Malerey. Auf dem dritten  
 Stock im mittleren Fenster stand: Vivat A. R. P. und an den beyden Ne-  
 ben-Fenstern waren geschlungene Lorber- und Palm- Zweige gemahlet.  
 (6.) Der Herr D. Camiset hatte an seinem Hause folgende *Illumination*  
 angeordnet: Im mittleren Fenster des untersten Stockes war ein Stern und  
 in demselben eine güldene Crone abgebildet, welche von 42. Lampen beleuch-  
 tet/ und von vielen vergoldten Schnüren schwebend gehalten wurde / mit der  
 Unterschrift: Coronatus REX Poloniae & M. D. L. Vivat.  
 An dem Fenster zur rechten Seiten war das Bildniß des KÖNIGES  
 AUGUSTI, mit der Beychrift: Modo AUGUSTUS, und an dem  
 zur linken Seiten des Nestoris Bildniß / und die Worte darunter:  
 Cum tempore Nestor. Im andern Stock am mittlern Fenster war  
 eben ein dergleichen Stern als unten auch von so viel Lampen umbleuchtet /  
 und die Beychrift mit goldenen Buchstaben: A. R. P. V. Zur rechten  
 Hand dieses Fensters ein Bär mit der Unterschrift: Cuncta attrahit; und  
 zur linken Hand ein Felsen / über welchem die Sonne schien / mit der auf  
 Pohlen und Sachsen ziehenden Unterschrift: Dum abest adest. Das  
 mittelste Fenster des obersten Stockes war mit Lichtern und der *Inscription*:  
 A. III. & M. J. V. und beyde Fenster an den Seiten mit zweyen Sinn-  
 Bildern ausgeziehet. (7.) Die Friesische Apotecke stellte an dem  
 einen Fenster der untersten *Etage* eine *Fontaine* und dabey eine Nvelle, nebst  
 einer in den Wolcken schwebenden Crone vor/ mit der Unterschrift: Fons  
 perpetuus. An dem andern/ zwey *Cornu Copia* mit schönen Früchten an-  
 gefüllet/ nebst einer ebenmäßig in den Wolcken darüber schwebenden Crone /  
 C und



und der Unterschrift: *Benedictio Domini benedicit.* Die Fenster des andern und dritten Stockes waren mit Pyramiden und Blumenköpfen ausgezieret. Im vierten Stock wurde das Chur-Fürstlich-Sächsische Wappen mit Palmen, so eine Krone hielten, umgeben *repräsentirt*: Oben über der Krone stand: *Corona Aurea super Mithram Ejus Electi*, und unter den Palmen: *Crescunt Virtutum Palmarum, crescuntque Coronæ*, als aus dem Poeten *Propertio* genommene Worte. (8.) In dem Knabischen Hause auf eben dieser Straße brandten an denen 5. Fenstern des ersten Stockes 24. Lichter mit untermischten Lampen an jedem Fenster, im mittelften aber war in der Größe des Fensters in durchscheinender Malerey das *Portrait* *JHNO* Königlichen *MARCELLI AUGUSTI III.* in solchem Habit, als die Könige von Pohlen gekrönt zu werden pflegen, gemahlet. Über dem Gemälde *präsentirte* sich eine Krone, und unter demselben die Aufschrift: *Vivat AUGUSTUS REX Poloniae cum Regina.* Der oberste Stock war, ausgenommen dem *Portrait*, eben so *illuminirt*, wie der unterste. (9.) Herr Mühlendorff am Fisch-Markt hat folgende *Illumination* gemacht: Zwischen zwey Postamentern war nachstehendes *Chronostichon* zu lesen: *Data Corona SARMATICA AVGVSTO* Plasto, *VIVant ergo REX & Regna.* Auf denen Postamenten funden zwey Pyramiden, in deren einer das Pohlische, in der andern das Litthauische Wappen abgebildet zu sehen war; auf denen Pyramiden waren zwey brennende *Cassolotten* vorgestellt. Zwischen den Pyramiden befunden sich 2. Schilder, und in dem einen der Königliche, in dem andern der Königin Mahme. Auf jedem derer Schilder eine Königliche Krone und zwischen denselben das Sächsische Wappen. (10.) Die Italiäner an dem Schlosse stellten die Worte: *Vivat AUGUSTUS III.* in jedem Fenster einen Buchstaben in des Fensters Größe, mit durchscheinender Malerey weiß in schwarz vor. (11.) Die Hof-Apothek hatte in einem Fen-



Fenster ein Postement, worauf auf einem Küssen eine Krone mit der Ueberschrift:  
 Sic splendet justa Corona, und unter dem Postement das *Chronostichon*:  
 D. XVII. Jan. Varil Regl. no. stro CraCoVlae IMposita, zu lesen war.

(12.) Das General - Cron - Post - Ambt hatte in dreyen Fenstern folgende *Inscriptiones*, im ersten: **Vivat AUGUSTUS III. REX Poloniae & Magnus Dux Lithuaniae**; in dem andern: *Majestas superat picturam*; im dritten: **Vivat MARIA JOSEPHA, REGINA Poloniae**. Der Herr Post - *Secretarius Kable* in einem Fenster das *combinirte* Pohlische - und Sächsische Wappen/ mit der Unterschrift: **Vive le Roi, Vive la Reine.** (13.) In *Marieville* hat es auch nicht an Bezeugung der unterthänigsten Schuldigkeit gefehlet/ indem daselbst in des Herren *Controlleurs Law*, derer Herren *Peliffon* und *Valentin*, des Herren *Cron - Quartier - Meisters Wyminko*, der *Fr. Obristen Chadirac* und *Fr. Cap: Magni* Behausungen/ so wohl auch bey dem Herren *Baptista*, *Tanz - Meister* und Herren *Garman*, Bereiter von dem Königl. *Corps - Grands - Mousquetires*, recht schöne *Illuminationes* von Lampen und Lichtern/ so in die späte Nacht gebrennet/ zu sehen gewesen.

Der Verfasser gegenwärtiger Beschreibung hat in *Num. 2.* besagten Orthes in zweyen Fenstern eine *Illumination* mit Lampen und Lichtern und in dem mittelsten Fenster folgende durchscheinende *Mahlerey* *presentiret*: An beyden Seiten 2. *Pyramiden* / mit daran hangenden Schildern; Auf dem zur rechten Hand war die Aufschrift: **Virtute Altissimi**, und unten auf dem Postement in zweyen Feldern das Königl. Pohlische und das Groß - Herzoglich - Litthauische Wappen/ auf dem zur linken stand: **Felici Conrubio**, und unten auf dem Postement in dem einen Felde das Sächsische, in dem andern das Oesterreichische Wappen. Zwischen diesen *Pyramiden* zeigte sich ein bedeckter Tisch mit darauf liegenden Reichs - *Insigniis*. Oberhalb denen *Pyramiden* hielten über diesen Tisch 2. mit Wolken umgebene Hände zwey Königl. Kronen/ mit der Ueberschrift: **HÆC PROBAT ACTA DEUS**, (Diese auf die in *JHRD* Königl. *MUSEE*



Allerhöchsten Verfohn geschehene Wahl und Crönung abziehende *Inscription* alludirte auf die Worte / so auf einer in Silber geprägten Stammlaischen Gedächtniß-Münze / welche ihme A. 1707. mit folgender Aufschrift auf einem Postement / über welchem der Schwedische Thron stehet / *dediciret* worden / befindlich sind / und also lautet :

Sic erat in fatis ; quem Patris Symbola spondent,  
Tutor & Autor adeſt, *Si probet Acta DEUS.*)

Nicht weniger hat der Herr Bauschreiber *Ronticke* in besagtem *Marieville* folgendes *inventiret* : Das Königliche Pölnisch- und Ebur-Fürstlich-Sächsishe Wappen mit Palmen umgeben / welche beyde durch eine oben aufstehende Königliche Crone verbunden wurden. Von der Crone flog von beyden Seiten ein Zettul / worauf : *VIVAT* geschrieben war ; In denen Wappen waren *JHNO MAGISTRE* des Königes *AUGUSTI III.* und der Königin / *MARIÆ JOSEPHÆ* Nahmen verzoget / unten auf dem Postement / worauf das Wappen ruhet / waren die Worte geschrieben : *Pacis Restitutor* ; die andern beyden Fenster waren mit Lampen *illuminiret*. (14.) In des Herren *Cap. Deubels* Hause auf der Fesche ist auch eine recht *propre Illumination* zu sehen gewesen / indem die darinn befindlichen 19. Fenster in der untern *Etage* mit einer doppelten Reihe Lampen / in der oberen dreyfach / im mittleren *Corps* des Gebäudes neben und über dem *Pertail* um und um mit Lampen *garniret* / wie auch die oben auf dem Hause befindliche Altane damit stark *illuminiret* gewesen / welches seiner Höhe wegen von weiten schön *paradiret* ; und weiten in denen oberen drey Fenstern / in dem zur rechten die Anfangs-Buchstaben : *Vivat FRIDERICUS AUGUSTUS III. REX Poloniae* , *Electo Saxoniae* , in der zur linken Hand : *Vivat MARIA JOSEPHA REGINA Poloniae* , künstlich in einer *Chifre* zusammen gezogen / in dem mittleren aber das Pölnische Sächsishe und Lithauische Wappen in eines *combiniret* / durchscheinend gemahlt gewesen / so gehöret besagte *Illumination* mit in diese *Classe*. (15. Herr *Cordian* in

der



der Trompeter-Gasse zeigte in dem einen Fenster unter 2. Königlichen Cro-  
nen in verzogenen Buchstaben: F. A. R. und M. J. R. nebst beygesetz-  
tem VIVAT; und JHRO MAGESEZ des Königes und der Kö-  
nigin Abbildung, mit Unterschrift Derer Titeln. Im andern Fenster  
unter 2. Kaiser-Cronen die verzogene Buchstaben C. J. R. und A. J.  
J. R. nebst abermahligem VIVAT und denen *Portraits* Ihro Römisch-  
Kaiserliche auf einer und der Ruffisch-Kaysers: Majest. auf der andern Seiten/  
mit der *Inscription* unter ersterem: Carolus VI. Romanorum Im-  
perator, Rex Hispaniæ, Hungariæ & Bohemiæ, &c.  
und dem *Disticho*:

Elegit Carolum DEUS, Imperiumque Romanum,  
Exemplo hoc David Cyrus itemque probant,  
In Te Davidis pietas, clementia Cyri,  
Flore immortalis perpetue laude micant.

Die *Inscription* unter dem andern *Portrait* war: ANNA Ivanowna,  
Imperatrix & Autocratrix totius Russiæ. (6.) *Deme-*  
*trius Jurgano*, ein Weinschenke auf der Cracauischen Vorstadt/ in drey  
Fenstern: Quem DEUS elegit, dilexit, ratificavit

Floreat, AUGUSTUS, crescat ut alma quies,  
Festivosque canat Respublica magna Triumphos.

(17.) Martin Kidowski ein Schneider, im ersten Fenster: Vivat Sere-  
nissimus atque Potentissimus REX Poloniarum, in dem  
mittelsten: Invidiæ AUGUSTO confert gens Sceptra,  
Coronam,

Prædicat applausus turba Polona suos; im dritten:  
Vivat MARIA JOSEPHA REGINA. (18.) Stephanus

Eyskietowicz/ ein Armenianer, in einem Fenster: Amor Gentis offert  
Diadema AUGUSTO: im andern: Serenissima Aquila Se-  
renissimum inaugurat Principem. (19.) Herr Lind/ ein



*Peruquier*, auf der Bier-Gasse, im ersten Fenster: Vivat FRIDERICUS AUGUSTUS III. REX Pol. im zweyten: Vivat MARIA JOSEPHA, REGINA Poloniae, Filia Imperatoris Josephi.

(20.) Herr Franck am Neustädter Thore: AUGUSTUS dat AUGUSTO Coronam. Vivat AUGUSTUS III. REX Pol: Vivat MARIA JOSEPHA A. 1734.

(21.) In des Hof-Schwerdfegers, Herrn Brumfis Hause am Podwal/ waren JHRO Beyderseits MÄJESTÄT bezogene Nahmen unter einer Crone, mit beygesetzem VIVAT, von vielen Lampen und Lichtern illuminiret.

Jedoch wer wolte und könte alle *Vivat-Inscriptions*, bezogene Nahmen &c. so in allen Gassen, ja fast in allen Häusern, zu sehen waren/ noch weitläufftiger anführen? Dabero will ich zum Beschluß nur noch etliche Deutsche, und wie es scheint nicht übel gemeinte *Inscriptions* anführen. (1.) Die bey der, zum Dienst JHRO Königl.ichen MÄJESTÄT in Pohlen AUGUSTI III. neu-errichteten und unter *Comando* des Herren Majors von Heppen damahls stehenden Cron-Guarde, befindliche Unter-Officers und Gemeine haben aus eigenem Trieb und Liebe zu ihrem Herren, bey der allhier gehaltenen *Illumination*, in denen Casernen auf der Wielepse, nachfolgendes vorgestellet; Einen Felsen zwischen zwey Palmen-Zweigen, worauf ein Adler-Nest von Kauten-Zweigen, in welchem sich ein Adler mit empor schwingenden Flügeln *presentirte*, mit dieser Beyschrift:

Der Adler hat sein Nest im Kauten-Cranz gemacht /  
Wodurch die Ruhe wird in Pohlen wiederbracht /

Obgleich der blasse Reid die Nest hat wollen stöhren /

Habn Wir doch alle gern AUGUSTO wollen schwärhen /

Und stimmen auch ihund das frohe VIVAT an:

AUGUST der Dritte leb, so ruff, wer ruffen kan.

(2.) Der Herr Müller, ein Rauffmann auf der Bier-Gassen, hat in  
drey



dreyen Fenstern *präsentiret*. 1. Eine Rose / mit daranter stehende Worten

Des Himmels holder Gnaden - Schein /

Soll Unsers Wachsthums Nahrung seyn. 2. Lagen auf einem

Fische zwey Schwerdter und zwey Scepter ins Creutz; darüber eine Hand aus den Wolcken eine Crone mit darüber stehenden Worten hielt: Wer kans errathen? zur Rechten der Crone war der Römisch-Kayserliche / auf der linken Seiten der Ruffisch-Kayserliche Adler / mit darunter stehenden Worten:

Der Himmel will mit Cronen/ Die es am würdigsten belohnen.

V. A. R. P. E. S. & M. J. R. 3. Ein grosser ins Ungewitter flie-

gender Adler, deme ein junger Adler nachflog, mit beygesetzten Worten:

Was fürcht ich Sturm und Ungemach? Ich folge meinem Vater nach.

(3.) *Madame Gury* / eines Tapezierers Frau auf der Cracauischen Vorstadt / hatte folgendes entwerffen lassen: Oben Vivat F. A. R. darunter:

Bey dieser schlechten Nahrungs-Zeit /

Danken Wir GOTT daß Er Uns erfreut /

Mit einem MUSE / der stets bereit

Seine Schafe zu weiden weit und breit.

GOTT gebe die Auen und Schmalz - Gruben darzu /

So leben Wir in Fried und Ruh.

Einen MUSE hat Uns GOTT genommen /

Seinen Sohn haben Wir dargegen bekommen;

Die Heilige Dreyfaltigkeit Regiere die Monarchen zur Einigkeit.

(4.) *Mad. Rosin und Milzewska* auf der Johannis-Gasse haben in Fen-

stern folgende *Devise*n *repräsentiret*: 1. Eine Perle in ihrer Muscheln

mit der *Inscription*: Zur Crone geboren. 2. Ein Granath-Äpfel:

Intwendig sind sich schon

Was besser als die Cron.

3. Eine Rose zwischen Dornern:

Die Waffen dienen mir

Zu schützen meine Zier.

(5.) Ein Handschuhmacher auf der Cracauischen Vorstadt / in 3. Fenstern:



1. Du sollt Cron und Scepter führen/ und mit GOTT regieren. 2. Und Samuel sprach zu seinem Volk: Da sehet ihr/ welchen der Herr erwöhlet hat/ dann Ihm ist kein gleicher in allem Volk/ da jauchzet alles Volk und sprach: Glück zu dem Könige. (1 Reg. 10. v. 24.) 3. GOTTES Güte giebt zu erkennen/ wie das Herz vor Liebe thut brennen. (6.) Ein Schuster hatte desgleichen ein Herz abgemahlet/ mit der Unterschrift: GOTT giebt zu erkennen/ wie das Herz vor Lieb thut brennen. (7.) Ein Schneider hatte/ statt durchscheinender Malerey/ sein Fenster mit vielfarbigen Flecken bekleidet/ und eine dergleichen Laterne ausgehangen. (8.) Ein anderer Handschuhmacher auf eben derselben Vorstadt hatte in einem Fenster Cron und Scepter auf einem Pulster liegend mahlen lassen/ mit der Unterschrift: Es lebe FRIDERICH AUGUSTUS/ König in Pohlen. Im andern Fenster das Pohlenische Krieges-Heer in *Action* seyend/ mit der Unterschrift:

So guter Rath dienet dir, So lege dein Gewehr nieder hier/

Und streite nicht wider Gottes-Werck/ Sonst verlierest du deine Stärck.  
Im dritten Fenster in der Mitten J. M. der König/ auf der rechten Seite der Römische Kayser/ auf der linken die Ruffische Kayserin/ welche dem Könige die Crone zugleich auf dem Haupte hielten/ mit der Überschrift: Gottes Wille und Menschen Gewalt/ Die hiermit die Cron erhalt. (9.)

J. C. Schulz/ ehemahliger General-Staabs-Cancellist/ auf der Brück-Gassen wohnhaft/ hatte in einem grossen Fenster JHRD MAGESTÄT des Königes und der Königin Nahmen mit 50. Lampen *illuminiret*; Ferner *presentirte* er in durchscheinender Malerey auf einer Seiten JHRD MAGESTÄT den König auf dem Thron sitzend/ welchem eine Hand aus den Wolcken die Crone darreichte/ mit der Nebenschrift: Du bist würdig auf Erden zum König gekrönet zu werden. An der Stufen des Thrones war der *Autor* der *Illumination* kniend abgebildet/ mit den Beschriften: Vivat FRIDERICUS AUGUSTUS III. Ich bin allezeit schlecht und recht/ Zeit Lebens Dein verbundener Knecht;  
Dein



Dein Vater gab mir Brod/ So laß mich auch nicht leiden Noth.

Auf der andern Seiten war **JHRD MARISSIE** die Königin/ auf einem Triumph-Wagen von zweyen Adlern gezogen/ abgebildet zu sehen/ welcher ein über Derselben schwebender Engel die Krone aufsetzte/ die Unterschrift war :

VIVAT grosse Königin aus Kayserlichem Stam/ MARIA JOSEPHA ist Dein Nahm.

Oben auf über der ganzen *Illustration* waren folgende Reimen zu lesen :

Nun ist mein Wunsch erfüllt / Wie anzeigt dieses Bild/

Der König ist in Cracau gekrönet/ Und wird alles werden ausgeföhnet.

Unten machte nachstehendes *Chronostichon* den Schluß: **W**ar **S**chaw **S**ie **S**ich/ **r**uffe **V**IVat, **D**er **K**önig **k**öMt **V**as **h**ier. (10.) In eben dem Hause haben 2. Königliche Schiffs Zimmer. Leuthe/ Johann Wahlbaum und Martin Salomon/ ein grosses See-Schiff auf Meeres-Wellen *präsentirt* / mit der Überschrift: Nun müssen sich legen die stolzen Wellen. Das Schiff hielten 2. Anker / auf die beyde mächtige Kayserthümer / das Römische und Ruffische/ dieser Leuthe eigener Anzeige nach / damit deutend.

(11.) Ein Gärtler in der Cracauer-Vorstadt / hat folgende Schrift über seine Haus-Thüre mahlen und *illuminiren* lassen :

Vor **D**J**S**H/ mein König/ thu ich die Pfort *illuminiren* /

**G**ott wolle **D**J**S**H gesund und bald zu Uns nach Warschau führen/

Von mir steht Thor und Haus vor **D**J**R** offen /

Weil ich **D**E**J**N Königliche Gnade thu hoffen.

E. b. lang **F**R**E**D**E**R**I**C**H** **A**U**G**U**S**T der Dritte /

Vor welchen ich allezeit den grossen **G**O**T** bitte/

Auf daß zu gleicher Weis Seine liebste Königin/

Von **G**O**T**T gesegnet werd mit Dringen und Dringefin.

(12.) Der Model-Tischler Leonhart / hat sein vorn am Königlichen Palais gelegenes Haus folgendermassen *illuminiren* lassen : Im oberen Siebel war zuörderst der Pohlische Reichs Adler/ das Sächsische und Litthauische Wappen auf der Brust habend / gemahlet. Ferner des Himmels



und der Sternen Lauff mit einem Ungetwitter vorgestellt; unten stund ein alter Stern-Seher, welcher mit einem Tubo nach des Himmels Lauff schaute, mit der *Inscription*:

Was gedst du alter Limmel Umsonst an Sternen - Himmel?  
 Hab ich dir nicht zuvor gemeldt, Daß Sachsens Prink die Cron erhält  
 Drum laß dein Sucken seyn, und dencke diß dabey,  
 Daß größser Sternen Krafft von stärkerm Einfluß sey.

Im unteren ersten Fenster war die Göttliche Providenz gemahlt, nebst dem gezogenen Nahmen **JHNO MAGESE** des Königes, und der Uberschrift:

Ich trag vom *Modulirn* den Nahmen nicht umsonst,  
 Weil in *subtile*m Weid ich zeige meine Kunst;  
 Doch viel *subtilre* Kunst thut **GOTT** den Prinken lehren,  
 Weil Jhn jetzt alle Welt als König will verehren.

Hierunter stund: **DEUS providebit, qui non credit, videbit.**  
 Im andern Fenster nach dem Königlichem Palais, war Cron und Scepter mit der Königin **MAGESE** verzoogenem Nahmen gemahlt, und die *Inscription* dabey:

Es hieß vor kurzer Zeit bey mir an scharffer Ecken,  
 Weil an mein Nachbar's-Haus der Feind sich wolte stecken,  
 Doch weil der Zeiten Lauff sich so verändern kan,  
 So nimmt mein Nachbar auch heut Cron und Scepter an.

Darunter: **Iusto Corona manebit, Momo & Zoilo dolebit!**

Und hiermit endiget sich die im Titul-Blat zuoberdest versprochene Beschreibung der hiesigen Crönung, *Illumination*, auf welche numehro gleichfalls ein Entwurff des den 25. Novemb. von **JHNO** Königlichem **MAGESE** alhier gehaltenen Einzuges folget.

Denn nach dem Allerhöchst **JHNO** Königl. **MAGESE** Bepderseits, nebst einem Theil **DERO** Suite, zu größter *Consolation* aller **DEROSES**-**BEH** treu-gehorsambsten Unterthanen / den 21. dieses, als am Sonntage /  
 Nach-



Nachmittags um 4. Uhr glücklichst alhier eingetroffen, und von denen be-  
 mahlen hier antwesenden *Magnaten*, benebst denen Herren *Consiliariis* der  
*General-Confederation*, wie nicht weniger denen sämtlichen *Militair-*  
*Persohnen*, *Hohen* und *Niedrigen Characteres*, so sich alhier befanden, auf  
 eine halbe Meile von hier eingehohlet und mit einem weit erschallendem *Vi-*  
*vat de Populace*, ingleichen einer dreymahligen Lösung des groben Ge-  
 schüßes / bis an *DERO* auf der *Cracauischen* Vorstadt gelegenes Palais  
 begleitet worden, und es *JHRO MAJESTÄTE* so dann Allergnädigst  
 gefallen, den darauf folgenden Donnerstag, als das Fest *St. Catharina*, zu  
*DERO* Einzugs-Solennität in diese *DEROSELBEN* Residenz-  
 Stadt anzuberaumen, ist selbige in folgender Ordnung und *Cerimonie*, ohne  
 einige vorgefallene *Desfordres*, vollzogen worden:

Um 8. Uhr bemeldten Tages versäumleten sich derer Herren *Pohlen*  
*Cavalcade*, die *Bürger*schafft mit *Gerwehr* und *Fahnen* zu Fuß, die  
*Deutsche* und *Poblnische* *Kauffmannschafft* mit ihren *Etendarten* zu *Pfer-*  
*de*, die *commandirte Cavalerie*, die *Trompeter* und *Paucker*, die *König-*  
*lichen Livree-Bedienten*, und die *Königlichen*, wie auch die *Herrschaftlichen*,  
*Hand-Pferde* und *Bediente*, zu *Wielopole* seitverths dem *Königlichen*  
*Palais*.

Die Herren *Starosten* und *Consiliarij* der sämtlichen  
*General-Confederation* nebst ihrem *Marshall*, Herren *Staf* *Poninski* /  
*Ministri* und *Senatores*, wie auch ausländische Herren *Gesandten*, *Säch-*  
*sische* Herren *Ministri*, *Cavaliers* und *Officers*, fanden sich unterdessen im  
*Königlichen Palais* ein.

Unter der Zeit dieser *Bersammlung* erhoben  
 Sich *JHRO MAJESTÄTE* die *Königin* zu *Wagen incognito* ins  
*Königliche Schloß*.

Der *Zug* gieng *Vormittags* um 10. Uhr  
 von ermeldtem *Wielopole* durch den äußersten *Königlichen Palais-Hof*, wo-  
 selbst hinter die *Hof-Paucker* und *Trompeter* Sich die Herren *General-*  
*Adjutanten* angeschlossen, durch die *Cracauer-Vorstadt*, und die in selbiger  
 erbaute kostbare *Ehren-Pforte*, nach der *Johannis-Kirche*, von welcher bis  
 an das *Königliche Palais* das *Königliche Prink-Kaberische Regiment In-*  
*fan-*



fanterie im Gewehr *en haye parade* / und geschah der Proceß zu Pferde in nachstehender Ordnung : Erstlich marchirte eine *Escadron* vom Sybilischen *Cavalerie-Regiment*. Hiernauf folgten die Jüfste im Gewehr zu Fuß / mit ihren Fahnen / Pauken und Trommeln / zwey und zwey. Ein Pauker und 2. Trompeter Die Kauffmannschafft zu Pferde in licht-grauer *egalen* Kleidung / zwey und zwey / mit ihren *Etendarten* und ausgezogenen Degen. Zwey Trompeter. Die Kauffmanns-Diener zu Pferde in *egal Paille-Collettern* / *bleumourant* aufgeschlagen und auf den Pferden *bleumourant egale Equipage* , nebst *uniformen* Pallaschen / zwey und zwey / gleichfalls mit entblößten Seiten-Gewehr. Die Hautboisten von denen *Grands-Mousquetaires*. Vier *Escadrons* von Ihro Hoheit Prinz Carls Regiment mit *Etendarten*. Der Hof-Fourier Koretzki. Drey Herren Pohlen *Cavalcade* , zwey und zwey. Sechzehn Pöhl-nische Hof-Junker / zwey und zwey. Drey *Compagnien Gardes du Corps* mit Trompeten / Pauken und *Etendarten*. Der Hof-Quartiermeister Wyminalo. Der Königl. Herr-Pauker und die Trompeter. 4. *General-Adjutanten* / zwey und zwey / dabey ihre Bediente zu Fuß. Die Herren Starosten / sämtliche *General-Confederation* , *Ministri* und *Senatores* , zwey und zwey / dabey ihre Bediente zu Fuß. Der Hof-Schatzmeister / Herr Graf Mosynski / so die Ordnung-Münzen auswarff / zu dessen beyden Seiten 2. Königl. Pagen zu Pferde / welche die silber- und goldenen *Medaillen* zugereicht. Der Groß-Marschall von Litthauen Fürst Sangusko / mit einem mit Diamanten besetzten Marschalls-Stabe. JHRO Königl. MAJESTÄT zu Pferde / seitwärts zu Fuß 2. Königl. Leib-Knechte und 6. Cammer-Fürcken. 24. *Officiers* von denen *Grands-Mousquetaires* mit Partisanen zu Fuß. Zu denen Seiten auswärts die Königl. Lauffer / *Laquais* und Heyducken. Die Ausländische Herren Gesandten / als : Der Römisch-Kayserliche *Ministre* und



und *Ambassadeur*, Herr Graf von Bratislaw/ zur Rechten. Der  
 Russisch-Kayserliche Gesandte/ Herr Baron von Kayserling zur Linken /  
 wobey Ihre Bediente zu Fuß. Die beyden Sächsischen Herren

*Ministri*: Der Herr geheimbde *Cabinets-Ministre* Graf Sulkowski/  
 der geheimbde *Cabinets-Ministre* von Brühl/ nebst dem *Commendanten*  
 von der *Garde du Corps*, Herren *General-Major* von Polenz/ wobey Ihre  
 Bediente zu Fuß. Die Sächsische Herren *Cavaliers* und *Officers*,

zwey und zwey/ nebst ihren Bedienten zu Fuß. Drey *Compagnien*  
*Garde du Corps*.

24. Königliche Hand-Pferde / wobon 12.  
 mit dem auf gelb und *bleumourant* Sammet gesticktem Königlichem  
 Pohlischem Wappen Hand-Decken und 12. mit Sieger-Häuthen und  
 gestickten Decken belegt; von Reissigen Knechten zu Fuß geführet / wobey  
 2. Sattel-Knechte.

Derer Herren *Starosten*/ *General-Confoc-*  
*deration*, *Ministren* und *Senatoren*/ auch *Ausländischer* Herren *Gesand-*  
*ten* / Sächsischer Herren *Ministren* und *Cavaliers* Hand-Pferde und  
 Bediente.

2. *Escadrons Chevaux legers*.

Wie *JHRD* Königliche *MAJESTÄT* aus dem *Palais* ritten/  
 wurden die hinter dem Schlosse an der Weichsel gestandene 30. *Canonen*  
 zum ersten mahl abgefeuert. Und als *HÖCHST-DRSEL-*

*BERN* an die Ehren-Pforte kamen/ wurden die *Canonen* zum andern mahl  
 losgebrennet.

Oben auf dem Gekims der Ehren-Pforte stossen sich  
 Pauken und Trompeten während dem gantzen Einzuge hören/ und bey An-  
 näherung *JHRD* Königlichen *MAJESTÄT* wurden *HÖCHST-*  
*DERSELBEN* von dem *Stadt-Magistrat* die Schlüssel der Stadt  
*presentivet*/ bey deren Überreichung der Herr *President Loupia* eine *Ora-*  
*tion* hielt / so von dem Herren *Bischoff* von *Cracau* beantwortet wurde.  
 Ihro Königliche *MAJESTÄT* gaben so dann die Schlüssel dem Herren  
*Presidenten* wieder zurücke, nach welchem der *Magistrat* von *JHRD* Kö-  
 niglichen *MAJESTÄT* 30 Pferde zum Hand-Kuß Allergnädigst ad-  
 mittivet wurde.

Der *Magistrat* begleitete *JHRD* Königliche



**MAGESTÄT** bis in die Johannis-Kirche/ vor welcher **JHRD** Königl. **MAGESTÄT** abstiegen/ und empfiengen **HOCHE-DIESELBEN** die sämtliche Clerisey an dem Haupt-Portail der Kirche/ woselbst an **JHRD** Königl. **MAGESTÄT** der Ehrwürdige Herr *Stephanowicz*, Pfalterist und *Notarius Capituli*, das Crucifix zu küssen *präsentirte*; Beym Eintritt in die Kirche lieffen sich Trompeten und Pauken hören/ und in derselben *paradirten* 100. Mann Grenadiers vom Königl. Leib-Regiment/ mit aufgestossenem *Bajonnette en haye*/ von dem Haupt-Portal bis an das Chor/ zu welcher Zeit die Canonen zum dritten mahl abgefeuert wurden.

Vor **JHRD** Königl. **MAGESTÄT** giengen die Herren Geistlichen/ wie auch sämtliche *Grandes* von Pohlen her/ und zu **JHRD** Königl. **MAGESTÄT** Seiten die 24. *Officers* mit *Partisanen* bis an den Hohen Altar/ allwo sich diese *Officers* auf zwey Seiten *en haye* rangirten; Hinter **JHRD** Königl. **MAGESTÄT** folgten die Fremden und Sächsischen Herren *Ministri* und *Cavaliers*/ und blieben **JHRD** Königl. **MAGESTÄT** unter dem roth-samtnen Baldachin stehen/ an welche der erste *Canonicus* und *Auditeur* von dem Herren Bischoff von Posen Herr Robertson eine Rede hielt/ so im Nahmen **JHRD** Königl. **MAGESTÄT** abermahl der Herr Bischoff von Cracau *Pipsti* beantwortete.

Nach diesem *Actu* wurden die sämtliche Herren *Canonici* von Warschau bey **JHRD** Königl. **MAGESTÄT** zum Hand-Kuß Allergnädigst gelassen.

**JHRD** **MAGESTÄT** die Königin hatten sich vorhero über die *Gallerie* in die Kirche ins *Oratorium* begeben/ und fanden sich während dieser *Solennität* gegenwärtig/ wohnten auch der Heiligen Messe bey/ so der Herr Bischoff von Posen *Hofius* *celebrirte*.

In der Kirche wohnte auch der Römisch-Kayserliche Gesandte dieser *Solennität* bey und hatte seinen Stand linker Hand des Altars/ für welchen ein roth-samtnen Tuch ausgehängt und dergleichen Kissen geleyet worden.

Nach der Heiligen Messe wurde das *Te DEUM Laudamus* angestimmt/ unter dessen Abjüngung die Canonen an der



der Weichsel 3. mahl abgefuehrt/ auch von der Cron-Guarde / so in der Neustadt *paradirte*/ Ingleichen von der *Guarde du Corps*, so ums Rath-Haus herum *postirte* war/wie auch von der übrigen *Soldatesque*/ darzwischen 3. mahl *Salve* gegeben worden.

Nach geendigtem Gottes-Dienste erhoben sich JHKO Königl.iche MAJESTÄT unter Vortragung des Marschall-Stabes aus der Kirche über die *Gallerie* ins Schloß in DERO Zimmer zu Fuß.

Wobey abermahls/ wie auch im Schloß/ von dem Hof-Schatzmeister / Herren Grafen Rosynski Gedächtnuß-Münzen ausgeworffen wurden/ bey welcher Auswerffung von dem Volk ein vielfältiges: *Vivat AUGUSTUS REX*, erschallete.

Gegen Mittag wurde drey mahl zur Taffel gebtassen/ und an 4. Taffeln à 30. *Couverts* gespeisset.

Beym Gesundheit-Trinken wurden vor JHKO Königl.ichen MAJESTÄT Beyderseits Hohe Versohnen jedesmahl 9. Canonen/ vor die *Senatores*, *Ministres* und *Cavaliers* aber / jedesmahl 3. Canonen abgefuehrt/ wobey sich auch Heer-Pauken und Trompeten hören ließen. Des Nachmittags machten die Pöhlische u. andere *Dames-Cour* bey JHKO MAJESTÄT der *KÖNIGIN*, und des Abends war die Stadt und Vorstädte auf das *propreste illuminirte*, wie aus nachstehender Beschreibung der diffalls *repräsentirten Illumination* zu ersehen seyn wird.

Werbaupt von Derselben zu reden/ so ist Selbige zwar auch gar schön und fast so kostbare gewesen / als obbeschriebene Erdnungs-*Illumination*, doch ist kein Zweiffel / es würde Selbe an *Magnificenz* der ersteren nichts nachgegeben haben/ wern die Zeit/ zu Ausführung derer guten *Intentionen*/ so Verschiedene gehabt/hätte zulangen wollen; und die Kürze derselben nicht verurhsachet hätte/ daß nur meist *Illuminationes* mit Lampen und Lichtern/ sonder *Devisen* und Malereyen / zu sehen gewesen. Womit aber der geneigte Leser einen förmlichen Begriff von erwehnter Einzugs-*Illumination* haben möge/ will ich denselben sonderswehe in die

bey



bey Beschreibung der Erleuchtung-*Illumination* observirte Eintheilung erwiesen haben, und gehöret also billigermassen, in die

**ERSTE CLASSE**, (1.) Die Haupt-*Illuminirung*, so bey Sr. Excell: und Hochwürden/ dem Herren Bischoff von Posen zu sehen gewesen. Als welcher zuörderst das ganze Palais an allen seinen vielen Fenstern mit einer grossen Menge nahe und zierlich aneinander *rangirter* Lampen und darunter *melirten* grossen weissen Wachs-Fackeln *illuminiren* lassen/ und dabey an dem untersten mittelsten Fenster einen das Königl. Wappen haltenden Adler/ mit der *Inscription* aus dem andern Buch *Paralip. Cap. 9. v. 8.* folgenden Inhalts: *Sit Dominus DEUS Tuus Benedictus, qui voluit Te ordinare super Thronum, & posuit Te Regem, ut facias Judicia atque Justitiam &c.* Auf der andern Seiten aber mit der aus dem *Ecclesiaste Cap. 1. v. 22.* *Corona Sapientiae Timor Domini, re. Ins pacem & Salutis fructum,* genommenen Aufschrift *präsentiret*; Zur rechten Hand war an einem Fenster *JHNO* Königl. *MAGESTÄT AUGUSTI. III.* und zur linken Hand der Königin *MAGESTÄT Portrait* in der Mitten aber zwischen beyden Fenstern die Königl. *Insignia*, *Crone Scepter* / *Schwerdt* und *Reichs-Äpfel* abgebildet/ mit folgender aus dem *10. Psal. v. 7.* genommenen Überschrift: *Dies super dies Regis adjicies annis Eorum u que in Diem Generationis & Generationis.* Hierbey haben Ihre Excellenz so wohl aus der andern *Etage* *Dero* *Palais* unter die häufig versammelte *Populace* *Wein* fließen/ als auch während der *Illumination* annehmliche *Musicalische* *Concerten* hören lassen/ so bis in die späte Nacht gewähret. (2.) Die in diese *Classe* gehörige *Illuminationes* anderer *Magnaten* betreffend/ so sind nicht allein von denen in der Erleuchtung-*Illumination* bemesteten Pallästen abermahls das *Szembeckische* *Palais* auf der langen *Gasse*/ das *Graf Bielinische* hinter *JHNO* *KÖNIGLICHEN* *MAGESTÄT* *Garten*/ und das *Castellan* *Erckische* auf der *Neustadt*/ jene ohne *Inscriptiones*, jedoch mit vielen *Lichtern* und



und Lampen/ dieses noch *magnifiquer* als das erstere mahl ( indem unter andern grosse blecherne Oel-Lampen um das ganze Gäßins gebrannt/ ) wie nicht weniger das Lubomirskische auf der Cracawischen Vorstadt/ sondern auch andere/ so damahls unilluminiret waren/ als die Päbliche *Nuntiatour* , das Graf Ossolinskische/ und des Herren Castellan von Radom/ wie auch des Herren Starosta Zaboranski Wohn-Palais/ alle der *Pracellenz* benandter Hohen Persohnen gemäz/ illuminiret gewesen; Was die

ZWEYTE damahls entworffene CLASSE derer mit Lichtern/ Lampen und Fackeln/ doch ohne *Devisen* und *Wahlerey*/ gemachten *Illuminationum* anbelanget/ so ist nach Anzeigung Derselben alhier zu erwehnen/ daß auch dieses mahl (1.) nicht allein alle Kirchen und Clöster *illuminiret* waren/ sondern auch von einigen Kirch = Thürmen die Cränze/ als der zum Heiligen Creutz/ an der Pfarr-Kirche/ und bey denen *PP. Dominicanis* , von allen Seiten Lampen-*Illuminationes* gehabt/ welche durch ihr Schimmern in der Luft dem Auge von weiten ein sehr angenehmes Anschauen verursacheten. (2.) Zweytens seynd bey der letzteren *Illumination* , die damahls benandten Rath-Häuser alhier/ eben so/ wie jenesmahl/ *illuminiret* gewesen. (3.) Die Wohnungen derer auswärtigen *Ministrorum* betreffend/ ist ausser Ihro Russisch-Kayserlichen Majestät Abgesandten/ Sr. Excell: des Herren von Kayserling/ Wohn-Palais/ meines Wissens kein Anderes dßmahl *illuminiret* worden. Ubrigens aber hat (4.) diese obenbemelde *Illuminirungs*-Arth hierinnen vorzüglich vor jener den Preis/ daß an gar vielen Häusern die *Chifres* derer Königlichen Nahmen in der Größe des Fensters aus Holz geschnihelt und mit Lampen *illuminiret* waren/ auf welche Arth sonderlich der Herr Obrister Donatus in der Stadt auf dem Markte / mit denen brennenden Buchstaben: V. F. A. z. R. P. , und auf der Cracawischen Vorstadt Herr *Commiss: Turner* / mit denen Buchstaben A. III. V. sich vor anderen hervor gethan. Nachdem sind an theils Orthen zwar eben dieselben *Illuminirungē* wiederhohlet worden/ so bey oben beschriebener neußigen *Illumination* zu sehen waren / als z. E. bey dem Herren

E

Haupte



Hauptmann Deibel und dem Herren Plärsch auf der Befehd, so ihre Häuser wiederum so schön als neulich illuminiret gehabt; doch auch hin und wieder mit einem mercklichen und kostbaren Zusatze / dergleichen sonderlich bey dem Herren Obrist-Lieutenant Jauch zu *observiren* war, welcher im unteren Terrain seines Hauses JHRD KÖNIGLICHEM MARCESSE AUGUSTI III. *Portrait* in Pohnischer Kleidung aufstellen lassen. Die Rahme dieses *Portraits* war vergoldet und von besonderer *Invention*. Denn oben über war die aufgehende Sonne zu sehen, und in derselben ein A. und III. Römische Zahlen. Zur rechten und linken Hand waren Pauken und Trompeten abgebildet, und auf der einen Pauke der Buchstabe W. auf der andern E. *marquirt*, die Wahl und Erönung JHRD MARCESSE damit anzudeuten. In der Mitte des Rahmes waren auf beyden Seiten *Trophäen* mit Fahnen, worauf die Zahl-Zahl der Eröhlung und Erönung befindlich. In den untersten beyden Ecken waren gleich wie oben Pauken und Trompeten, worauf das Datum und Monath der Wahl und Erönung gezeichnet. Unten in der Mitte des Rahmes war auf einem Küssen Cron, Scepter und Reichs-Äpfel, abgebildet, die beglückte Regierung des Reichs damit vorzustellen. Dieses *Portrait* mit der Einfassung wurde von 2. weißen Adlern getragen, welche auf einem Felsen, worauf der Wahl-Orth Kamienna *notirt* war, ruheten. Das Postement worauf besagtes *Portrait* gestanden, war auf Stufen, mit rothem Sammet und goldenen Treppen beschlagen, und auf beyden Seiten stunden zwey grosse vergoldte *Gueridons*, wie auch 4. andere vergoldte Postementer mit Wachs-Fackeln und Lampen *illuminiret*. Die hintere Wand und das *Blason* war mit rothen Gold-gestickten Tapetereyen, auch Sammet und goldenen Treppen umhangen, und übrighens alle Fenster des Hauses bis in die dritte *Etage* reichlich mit Lampen versehen. Ein gleicher Zusatz ist bey dem Herren Cap. Hempel am Cracauer Thore zu *observiren* gewesen, als welcher auffer seiner neulichen *Illumination*, so wohl annoch das untere Dach seines Hauses mit kleinen Statuen, und mit Blumenwerk ausgeziereten Vasen besetzt und dabey reich,



reichlich mit Lampen *illuminiret*, als auch diese seine *Illumination* bis an den hellen Morgen brennen lassen. Ebenmäßige Auszierungen seynd an des Herren Hofsens/ und dem ihm gegenüber gelegenen Hause/ allwo ein grosses *Portrait* **JHRO KOENIGZEGHEN MAJESTÄT** mit Crystall-Lampen umhangen zu sehen war/ befindlich gewesen. Nicht weniger haben Andere Eingangs- gedachten Abgang derer *Devisen* mit desto mehreren Lampen und Lichtern, wie auch andern Auszierungen ersetzet/ wovon aus verschiedenen Exempeln billig die *Illuminationes* hinter der Pfarr-Kirche/ bey dem Herren *General-Controleur* *Huiffon*, der Fr. Obristin *Chadirac* und Hr. *Comboni*, anzuführen/ und anbey hier nicht mit Stillschweigen zu übergehen ist/ daß einige derer Herren *Kauff* *Leuthe*/ als die Herren *Bastian*/ *Hundertmarck* und *Drewnit* auf dem Markte, und Herr *Hewelke* auf der *Bier-Gassen*/ ingleichen auf der *Neustadt*/ der Herr *Dolsus*/ Herr *Banius* und der *Königliche* *Mundbecker*/ ihre *Wohn-Häuser* auf dergleichen *Arth* mehr als *ordinair* zierlich *illuminiret* gehabt.

Die **DRITTE CLASSE** derer mit *Mahlereyen* und *Inscriptionibus* versehen-gewesenen *Illuminationum* zeigt/ aus oben bemeldter Ursache/ zwar wenig/ aber dennoch ihrer *stänreichen* *Erfindung* halber *Ansehens-würdige* *Illuminationes*/ als (1.) der *Königlichen* *Hof- Apothec*: Welche ein durchscheinendes Gemälde weiß in schwarz/ von einer zierlichen Grösse/ ausserhalb dem grossen Fenster an der *Mauer*/ *präsentiret* / und zwar obenauf **JHRO KOENIGZEGHE MAJESTÄT** zu *Pferde* / mit darunter stehender wohlgerathenen *Chronographischen* *Inscription*: **AVgVro Tertlo Digno PoLonæ Regl VarfaVlaM FELICiter IntroEVntl.** Weiter unten waren folgende drey/ mit grossen Buchstaben gezeichnete/ *Worte* zu lesen: *Veni Vidi Vici.* Unter jedem dieser *Worte* war ein besonderes *Emblema* befindlich/ als unter dem ersten: Die *Abbildung* der *Arche*: *Noâ*/ über welcher eine ein *Del-Blath* im *Schnabel* haltende *Taube* flog/ mit der *Überschrift*: *Nancia Pacis.* Unter dem andern: Eine *Harffe*/ mit der *Überschrift*: *Consona quæ*  
E 2 di.



diversa sonant. Unter dem dritten: Ein Tisch/ mit denen Königlichem Insigniis auf einem roth sammtnen Küssen/ darüber eine Hand aus den Wolcken einen Palm-Zweig hielt/ nebst der Überschrift: A Jove Principium. (2.) An des Herren Ober-Hof-Mahler Mockens Hause; Wofelbst/ vorn nach dem Rath-Hause zu/ sich sieben durchsichtig gemahlte Schildereyen zeigten / davon die mittelfte Beyder MAJESTÄT MAJESTÄT Bildniß/ (Knie-Stücke in Lebens-Größe/ in Königlichem Ornat mit Cronen auf den Häuptern/ der KÖNIG den Scepter und Reichs-Äpfel in Händen haltend/ vorstellete. Ein anderes Bild über diesem präsentirte einen Triangel mit hell-glänckenden Strahlen/ die Glorie des Höchsten/ als die Beschützerin derselben/ anzudeuten. Auf dem dritten Stück zu unterst lese man folgendes auch glücklich gefundenes Chronostichon:

Regl aC Reglñæ sVperl SarVrnla Donent  
TeMpora , sltqVe lls InVloLata saLVs;

Und hinter demselben waren zwey in einander sich schlingende Cornua Copia zu sehen. Die vier übrigen Mahlereyen bestunden aus Rauch-Altären mit Blumen umschlungen / und in perspectivisch offen gemahlten Fenstern hangenden antiquen Lampen. (3.) Bey Madame Buchet auf dem Marckte: Wofelbst in durchsichtiger Mahlerey an einem Fenster folgende nachdrückliche Illumination zu sehen war: Es präsentirte sich einerseits eine mit Wolcken umgebene Hand/ welche eine Crone hielt/ worunter der verzugene Nahme F. A. III. zu sehen war; Anderseits schossen aus eben denselben Wolcken viele Donner-Strahlen auf die darunter stehende Worte: Partya Stanisława. (4.) An des Herren D. Camisets Behausung: Welcher in dem mittelsten Fenster der ersten Etage JHRO MAJESTÄT MAJESTÄT Portraits und über denselben eine aufgehende Sonne mit der Beschrift: Ortus est sol in tenebris, vorstellete. Unbey war unten die Aufschrift zu lesen:

Beati qui hæc viderunt,  
Et AUGUSTUM agnoverunt,  
Pace Polona gaudebunt. Alleluja.

Die



Die übrigen Fenster waren mit Lichtern *illuminir*et. (5.) Des Hof-Goldschmiedes Mietelsti am Cracauer-Thore: Welcher im ersten Fenster **JHRO MAGESTRE** des **KÖNIGES** und der **KÖNIGIN** Bildnisse in durchscheinender Malterey Lebens-Größe nebst vielen Lampen *präsentir*te. Im andern Fenster in eben solcher Malterey **JHRO KÖNIGLICHEN MAGESTRE** und der Durchlauchtigsten Republic Wappen/ nebst einer auf einem Kissen liegenden Crone/ und der Überschrift: Sic splendet iuxta Corona. Im dritten dasselbige Wappen noch einmal abgebildet. Im vierdten die Göttliche Providenz/ mit der Überschrift: *Prote*ctr x Regum. Im sechsten siebenden und achten / waren versilberte und oben auf *laquir*te mit 150. Lampen *illuminir*te *Gueridons* zu sehen. (6.) In der Johannis-Gasse bey dem Cron-Canzley-Regenten Herren *Minasowicz*; Im dritten Fenster der ersten *Etag*e eine durchsichtige Malterey/ in Größe des ganzen Fensters/ darauf **JHRO MAGESTRE** des **KÖNIGES** *Portrait*/ eine Crone auf dem Haupte habend/ mit der Überschrift: *Elegit eum DEUS & praelegit eum & in Throno Regni Poloniae regnare fecit eum.* Unten stund: **AUGUSTUS REX Vivat.** In denen Fenstern auf beyden Seiten dieses Bildnisses waren unter Cronen in einem Worte: **O AUGUSTE REX VIVE**, im andern: **MARIA JOSEPHA REGINA Vivat**, ausgeschnitten und die Aufschrift: *Procede, prospera & regna*, oben darüber gesetzt/ und alles/ wie auch die 5. Fenster des obersten Stockes stark mit Oel-Lampen und Lichtern *illuminir*et. (7.) Bey einem in Preussischen Diensten gestandenen *Officier*/ im andern Hause der Bier-Gasse vom Schlosse linker Hand wohnhaft/ welcher folgende *Illumination* vorgestellet; Im ersten Fenster oben: **AUGUSTUS III. DEI Gratia REX Poloniarum Electus apud Kamiennam die quinto Octobris.** Hierunter ein auf einem Altar stehend brennendes Herze und in der Mitte des Altars das Wort: *Constante*. Unter dem Altar *präsentir*te sich der Königl. verzogene Nahme/ über welchem 2. Engel eine Crone in der einen Hand/



Hand/ in der andern einen Vorber-Cranz hielten/ mit der Beyſchrift:  
 Wir opfern Dir das Herz/ O! KÖNIG/ treu zu leben/  
 Ein höhers kan man GOTT im Himmel Selbſt nicht geben/  
 GOTT lege Deine Feind zum Schemmel Deiner Füſſen/  
 Iren Eigensinn laß Er in tieffer Demuth büſſen.

Im andern Fenſter ſtund oben; AUGUSTUS III. DEI Gratia  
 REX Poloniarum, Coronatus Cracoviae die 17 Januarij,  
 worunter die Göttliche Providenz/ welche die darunter ſtehende ge-  
 zogene Rahmen Beyderſeits KÖNIGLICHEN MAJESTÄT  
 beſtrahlte/ und abermahl 2. Engel/ deren einer eine Crone/ der andere einen  
 Vorber-Cranz darüber hielt/ mit der Unterſchrift abgebildet waren:

AUGUSTE nimm die Cron/ ſo DJR GOTT hat gegeben/  
 Er laß DJCH lange Jahr in Fried und Ruhe leben.

Im dritten Fenſter: AUGUSTUS III REX Poloniarum,  
 M. D. L. introductus Varſaviae die 25. Novembris.  
 Darunter die Sonne/ als die D-weiſe der Cron Frankreich/ mit einer ſchwar-  
 ſen Wolcke überzogen und dabey die Worte: Patience par forces unter  
 der Wolcken der gekrönte Pöhlniſche weiße Adler/ mit der Beyſchrift: Hier  
 muß zum andern mahl/ Abziehn der Sonnen-Strahl. Unter dem Adler  
 präſentirte ſich JHR KÖNIGLICHEN MAJESTÄT gezo-  
 gener Nahme/ mit der Unterſchrift:

Großmächtigſter AUGUST! zieh ein zu Deinen Thoren/  
 Vor Scepter und vor Cron biſtu allein geböhren.  
 Ein rechtes Muſter-Bild, wie man ſoll KÖNIG ſeyn/  
 Durchlauchtigſter AUGUST! zieh ein/ zieh glücklich ein.  
 Es müß auf dieſem Thron der Rauten-Stamm von Sachſen/  
 Nimmehro fort und fort / ſtets grünen blühen und wachſen.  
 Rufft/ ruffet jauchzend aus: Willkommen GROßEN HERD/  
 Dein Fuß ſey ewig feſt auf dieſen Thron geſtellt/  
 GOTT ſetze dieſen Stamm/ worzu Er JHR erköhren/  
 Zum Schutz der Chriſtenheit, und laß in Seinen Thoren

Den



Den edlen Frieden blühn/ dig wünscht aus treuer Brust

Die Deutsche Nation/ HILDEBRANDT MUSEE.

(8.) In der Trompeter-Gasse der Autor gegenwärtiger Beschreibung:  
 In einem Fenster: Eine an dem halben Theile der Welt-Kugel aufgehende  
 Sonne/ mit der Überschrift: Polonum illuminat Orbem; nebst zweyen  
 Pyramiden auf beyden Seiten/ auf einer die Worte im Mittel-Schilde:  
 Sacri ignes, auf der andern: Fausta Dies. Im andern Fenster ein  
 Opfer-Altar/ auf welchen eine opfernde *Figura togata* eine Schale mit  
 Weinbrauch ausschütet/ mit der Überschrift: Pro Salute et felicif.  
 Anno adventu AUGUSTI.

Denen bisher angeführten *Illuminationibus* sind zum Anhang die-  
 jenigen annoch beizufügen/ so in deutscher Sprache ihre wohmeinende *Inten-  
 tiones* an den Tag geleyet/ davon die hauptsächlichsten waren: (1.) Des  
 Hof-Moдел-Eischlers Leonhardts *Illumination*, bey welcher oben am Sie-  
 bel des Hauses eine Pyramide gemahlt war/ und umb dieselbe herum ein  
 Gerüste/ worauf ein Steinhauer stand/ der mit seinem Griffel die goldene  
*Secula* darein hauer/ wobey auf einem Zettul die Worte zu lesen: Mein  
 Griffel zeigt der späten Zeit/ wie sich das Volk bey dem Einzug freut.  
 Oben über der Pyramide in den Wolcken war ein schwebender Adler/ welcher  
 einen Zettul in den Klauen hielt/ mit der Überschrift:

Du höchst-beglückte Warschau-Stadt/ bring deinen Glückwunsch dor/

Weil heut dein rechter KÖNIG hier zeucht ein zu deinem Thor.

So lang sich um den Kreis der Welt des Himmels Beste regt/

So lang bleibt auch sein Ruhm und Preis in Stahl u. Erz geprägt.

Unten an der Pyramide war geschrieben:

Beym guten Glas-chen Ungrißch. Wein will ich mich heut erfreuen/

GDa laß zu meines Königs Ehr mein *Vivat* wohl gedeyen.

Im Fenster zur rechten Hand gegen dem Königlichen Palais war Cron und  
 Scepter auf einem Küssen liegend gemahlt/ mit der Überschrift:

Sarmatens treues Volk streu Palmen deinem Held/

Der heut recht Königlich den Einzug zu dir hält /

Es



Es wohnt in Dessen Brust Diastens Bluth und Geist/  
 Drum Dich der Böcker-Schaar mit Lust heut glücklich preist.  
 Im andern Fenster zur linken Hand die Göttliche Providenz/ mit der  
*Inscription* :

Was noch nicht glauben kan/ daß dieses GOTT gethan/  
 Der komm und sehe nur des Königs Einzug an/  
 Ich weiß er wird zum Ruhm des Königs dieses melden /  
 Daß GOTT zu Glück dem Land beschirmet diesen Helden.

(2.) Des ehemahligen Cancellisten Schulzens *Illumination*, welche in einem  
 Fenster JHRD MAGESE des KOENIGS und der KÖN-  
 IGIN Bildniß auf einem Throne / denen Engel aus den Wolken  
 Cronen zureichten/ *representiret*/ mit der Umschrift :

AUGUSTI Thron wird fest bestehen/ Die Feinde müssen untergeben.  
 Im andern Fenster eine Crone/ so z. mit Postamen blasende Faanen hielten/  
 hebst der Beschrift :

So viel Licht und Lampen-Strahlen die geraume Stadt jetzt begt/  
 So viel Segen/ Heyl und Glück/ sey der Crone bengelegt.

(3.) Der Hof-Schuster auf dem Podwal hatte den Propheten Samuel  
 vorgestellt/ bey welchem die oben pag. 24. angeführten Worte ; Da sehet  
 ihr/ welchen der Herr erwöhlet hat/ w. geschrieben stunden/ und im Neben-  
 Fenster der aus oben angeführtem Orthe der Schrift gezogene Wunsch ;  
 Glück zu / dem Könige. Zu obigen angeführten *Illuminationibus* geböret  
 übrigens anoch (1.) Des Hof-Sattler Zehnbauers/ welcher an einem Fen-  
 ster das glückende Auge Gottes abgebildet/ davon die Strahlen auf die  
 Königliche *Insignia* fielen / mit der Überschrift : *Proteccio Regum*.  
 (2.) Des Hof-Schornsteinfegers Apikens *Illumination*, welcher in 4. Fen-  
 stern durchscheinende Mahlerey vorstellte/ als nemlich im ersten die Buch-  
 staben : F. A. III. R. P. M. D. L. F. S. und darüber ein dreymahlig-  
 ges VIVAT. Im andern JHRD MAGESE, der KÖNIG-  
 IGIN Mahne : M. J. R. P. Archi-Ducissa Auftria, mit einem aber-  
 maß



mahligen dreyfachen VIVAT. Im dritten: Das Königl. Pöhlische Wappen zur Rechten/ das Sächsishe in der Mitte/ das Litthauische zur Linken. Im vierthen eines von den *Lemmatibus* der Ehren-Pforte) das Pöhlische Reich nebst einer darauf ruhenden Krone abbildend/ und der *Inscription*: *Corona inclita proteget Te.* Womit ich mich denn zu der Beschreibung igt erwehnter auf der Cracauischen Vorstadt alhier aufgerichteten Ehren-Pforte wende.

Als ganze Gebäude/ welches 84. Fuß in der *Facciata*, 53. Fuß hoch und 22. tieff ist/ bestehet aus 3. Bogen/ deren der mittlere 16. Fuß breit und 32. hoch/ mit goldenen Rosen in seinem *Soffit*, das *Massiv* aber dieses *Edificii* von *Quadre-Architectur* mit Römischen Sims und einer *Attica*, alles von Holz *solide* gebauet/ und mit *Del-Farben-staffiret*/ in deren mittleren Füllungen die 2. nachstehends beygefügte Haupt-*Inscriptiones* mit goldenen Buchstaben auf blauem Felde zu lesen/ als vornehm über dem Eingange:

Attollite portas, Cives!

Introibit REX,

Quem Clementia præcedit;

Pax publica comitatur & felicitas;

Gloria subsequetur.

Sed ne tanto Ingressui angusta videatur Porta ad Regnū

Principi Ter AUGUSTO,

In multiplices sinuatur Arcus,

Per quos & in Cor Regni aditus patet

Et in Corda Regnicolarum;

Hæc nempe Sarmatiæ Regum felicitas est,

Ut eodem passu & Urbes ingrediantur,

Et pectora Subditorum.

§

Auf



Auf der andern Seite nach der Stadt zu :

Planctus verte in Applausus Varfavia;  
 Illufit Tibi, dum Luctum induxit, Dolor.  
**AUGUSTUS**, Quem Tui raptum gemuere Cives;  
 Non obierat, fed abierat,  
 Brevi fecundus in Tertio, Pater in Filio, rediturus;  
 Principem igitur non hospitem venerare fed reducem,  
 Qui & in propria venit & Sui Eum recipiunt,  
Nec enim vel Nomen in Eo Patris defideras vel Virtutes;  
 Imo Divum Tuum Vivum recipis,  
 Et Regem & **AUGUSTUM**,  
 Amiffum ergo ne fleveri,  
 Quem nec mutatum vides nifi Phœnicem;  
 O Te felicem Sarmaria!  
 Cui etiamnum non nascuntur Reges,  
 Sed fiunt & renascuntur.

Auf denen Postamentern faffen acht von Bild-Hauerer gemachte und als weißer Marmor flaffte Adler, so die güldene *Insignia* des Könige reichs und Groß-Herzogthums Einbauen in Klauen halten: Ein zu oberst im Fluge sich zeigender, natürlich und gekrönter das Leben gleich denen andern weit überrafferder anderer weißer Adler / truge das Wappen deres Eormwürdigsten Könige aus dem Stamme Jagefoms / nehmlich eine goldene Garbe im schwarzen Felde / mit denen Worten: Panem, non fulmina, adfert. Das Pohlische, Litauische und zum Herz Schild seyende Churfächfische Wappen / welches zu beyden Seiten des mittleren Bogen bezehrte / stunden alle unter einer Krone und zwischen denen zur Seiten sich zeigenden *Cornibus Copia* schlunge sich das blaue mit feinem Aleynode des weißen Adlers sich endigende Ordens-Band. Über denen



2. Nebenbögen stunden folgende *Devisen*: (1.) Worn zu die Königl. Crone auf dem *Globo Polonia* mit Palmen / Lorbern und einer Storie sich darstellend / nebst goldner Beschriftung auf einem rothen Schilde: *Corona inclita proteget Te.* (2.) Eine aus den Wolcken hervorragende Hand mit einem Scepter zeigt auf eine Sonnen-Uhre / und zwar auf die Zahl 3. nebst einem Horn des Ueberflusses und um das Schild / worauf: *Aurea Secla Lecho pretiosis indicat horis*, geschrieben stehet / liegen viele Schatz-Münzen und andere die Glückseligkeit denotirende Sachen. Auf der andern Seite nach der Stadt war (3.) Der Reichs-Äpfel auf einer silbernen Schaal liegend; Neben dem Schilde des darauf gesetzten *Lemmatis*: *Gustus in AUGUSTO*, lagen auch andere Früchte / als Pommeranzen / Granath-Äpfel, ic. Das vierte Bild waren zwey übereinander liegende Schwerdter mit den Worten: *Hic vindex Legis, Tutor atille gregis*, mit darneben liegenden *Constitutions*- und anderen Gesetz-Büchern / wie auch einem Schilde und Hirten-Stabe. Die beyden Bilder im mittleren Durchzuge *presentirten* / das eine den Wechsel-Strohm / auf einer Urne sich stützend und ein Ruder in der Hand haltend / mit denen ihn angehenden *Attributis*, als Holz / Korn / Salz / Honig ic. Verschiedene *Genien* stossen ein Schiff (welches mit vergoldeter Bildhauerey und *Basso-reliefs*) eine einem schwebenden gekrönten Adler aufspielende und mit vielen jungen *Tritons* begleitete ebenfalls das Stadt-Wappen vorbildende *Syrone* / vorstellte) ans Gestade. Einer von diesen *Genien* ist bemühet eine Flagge mit der Aufschrift:

Mitto Tibi NAVEM prorâ puppique carentem,

REX Elector AVE, pacis & Author AVE,

an selbigem aufzustecken. Die andere dieser gegen über stehende Schilde-  
rey stellet die Stadt Warschau unter der Figur einer mit einer Mauer-  
Crone geschmückten und auf *antique* Artz bekleideten Frauen vor / welche  
die Schlüssel der Stadt auf einem Polster *presentiret*; Verschiedene *Ge-  
nien* schweben um selbige / einige halten einen Zettel mit der *Inscription*:



Cor, AUGUSTE, Tibi Regni Varſavia pandit,  
Alludit Syren, Noſter es, ingredere !

Einige ſtreuen Blumen/ ein anderer heffet *Patenten* an die Stadt-Thor-  
ten/ und einer wickelt die Stadt-Fahne auf/ worauf ſich eine dareingewürkte  
mit Sebel und Schild verſehene *Syrene* præſentiret. Neben dem Thore/  
welches der Hinter-Grund dieſes Bildes iſt/ ſtehen zwey Altäre/ auf welchen  
verſchiedene Herken brennen; Vor jedem Altar ſtehet eine *Caffölette* mit  
angezündetem *Weyhrauch*. Die *Symbola* der Wiſſenſchaften / freyer  
Künſte und Handlung/ liegen neben ſolchen / wobey die Treue durch einen  
weißen Hund angedeutet iſt; Jedes von dieſen beyden Stücken hat ſeiner  
Länge 14. und einen halben/ die Höhe aber 10. Fuß/ und ſind die Figuren  
alle *Colloſſal*. Dieſes ganze Werk/ ſo wohl die Erfindung der *Alle-  
gorien-Mahlerey* und *Architektur* iſt von dem Königl. Pöhl. Ober-  
hof-Mahler Herren *Mock* dirigiret und gemahlet / die Bildhauerey  
von dem Herren *Krügel* perfertiget / die *Inſcriptiones* aber neßß  
denen *Lemmaibus* von einem *Anonimo* gegeben worden.

Zum Beſchluß folget hierbey eine Poetiſche Urrede des Verfaſſers an dñs  
über dem Einzuge **JHR ROENZELZEN MA-  
JESTÄT** frohlockende Warſchau.

**Auf** / **WARſCHAU**/ kleide dich in Purpur/ und in Seide /  
Leg an den ſchönſten Schmuck/ und zeige dich in Pracht /  
Dein **ROENZ** komt zu dir/ **AUGUSTUS** deine Freude /  
Hat dir zum Beſten Sich in Seine Stadt gemacht/  
Er bringt dir Frieden mit: Glück/ Heyl/ und reichet Seegen/  
Wird ſich von jekund an um Deine Mauern legen.

**Ein** **ROENZ** komt zu dir! Der Gnaden-volle **ROENZ**/  
Der voller Sanfftmuth iſt/ nicht Blitz noch Donner führet/

Was



Was du Ihm zeigen kannst / ist zwar gering und wenig /  
 Doch wenn dein Herze sich in Treu und Ehrfurcht rühret /  
 Den Götlichen AUGUST nach Würden zu empfangen /  
 So wirft du, was Dir fehlt / nach deinem Wunsch erlangen.

Ein KÖNIG kommt zu dir! mit lauter Gnaden - Blicken  
 O unschätzbares Pfand, das dir der Himmel schenkt ;  
 Weißt du dich jeho recht in dein Glück zu schicken /  
 So wird Angst, Mangel, Noth, und was dich sonst gekrän  
 Durch deines KÖNIGS Huld auf immer von dir weichen  
 Und deiner Hoffnung Ziel den rechten Zweck erreichen.

Wie konte nicht AUGUST der Andre Dich regieren ?  
 Berewigter AUGUST / erlaube daß ich hier  
 Dein Ungedenken darff in Herz und Sinnen führen.  
 Was Dohlen Gutes hat, das kommt allein von DIR /  
 Die Thaten Deiner Hand sind eitel Wunderwerke /  
 Und alle Welt gesteht : Du warst seine Stärke.

Die Ordnung der Militz, die Seele bey dem Kriegen /  
 Der Floht der Pollicen / die Wohlthats - reiche Hand /  
 So die Gemüther / mehr als Schärffe / kan besegen /  
 Sind in der ganzen Welt / ohn meinen Ruhm / bekant ;  
 Und auch die Nachwelt wird in späthen Büchern lesen /  
 Wie wohl gefinnt DU seyßt vor Dohlens Heyl gewesen.

Edoch ich hör' es schon, es schallt in meinen Ohren :  
 Zieh, Eheurester AUGUST / zieh glücklich bey Uns ein /  
 Du bist zu Dohlens Schutz, und Unserm Trost geböhren  
 Du Bild, wie ein MONARCH soll recht beschaffen seyn.



Zieh ein / Wir wollen DICH in Unfre Herzen schlüssen /  
Da soll Dein Nam und Ruhm von keiner Fäulnis wissen.

**W**oh! / wehrtes Warschau, woh! da diß bey Dir erklinget!  
Komm lege deine Treu in tiefster Demuth dar /  
Erwege was Dir jetzt des Himmels Gnade bringet /  
Und mache Deine Pflicht mit Freuden offenbahr:  
Schreib dieses frohe Fest / bey vielen tausend Kerzen /  
In Bücher / doch vielmehr in Deiner Bürger Herzen.

**W**om hat MUSEO sonst viel Tempel aufgerichtet:  
Der Tempel ist Dein Herz / der Altar Deine Brust;  
Dein eigen Wohl ist es / was Dich hierzu verpflichtet /  
An Deines KÖNIGS Huld hängt Deine Ruh' und Lust /  
Der kan Dich mehr / als Thor / als Wall und Bollwerk schützen /  
Wenn Feind und Ungelück auf Deine Scheitel blihen.

**S**War der vergällte Neid will Dich auf Proben setzen /  
Er maht Dir etwas vor / was keine Farbe hält /  
Hingegen findest Du Dein gründliches Ergötzen  
An dem / was Dir MUSEE jetzt vor die Augen stellt /  
Hier ist kein Spiegelwerk / kein Schloß auf Sand gegründet /  
Kein lehrer Hoffnungs - Schein / der in der Luft verschwindet.

**N**ur ist ein theures Haupt / vom Himmel auserkoben /  
Das Deine Wohlfahrt mehr als seinen Nutzen liebt /  
MUSEUS ist vor Dich und Pohlens Heyl geboben /  
Und kan was übrig seyn / so einen Zweifel giebt /  
So hast du schon gesehn wie GOTT zu straffen pfeget /  
Wenn List und Tyranny die Affter - Erone trägt.

Drum



**N**un lenke deinen Sinn allein zu deinem Frommen,  
 Und ruffe nun mit mir in vollem Jauchzen aus:  
 Sey, Großer KÖNIG, hier in dieser Stadt willkommen:  
 Bereite Seinen Weg, erleuchte Thor und Hauf;  
 Laß, da man dieses Haupt in Seinen Haupt-Sitz führet,  
 Kein Mit-Glied bey dir seyn, das nicht die Freude rühret.

**D**u aber, O MONARCH! Du Wunder Unserer Zeiten,  
 Den eigne Tugend mehr als Dich Dein Thron erhöht,  
 Laß Deine Sorgfalt sich vor Pohlens Wohl ausbreiten,  
 Und dämpfe was hierzu annoch im Wege steht;  
 Ist Wuth, Gewalt, und Neid schon durch Dein Schwertd getroffen,  
 So sey dem Mejn-Eyd auch der Urtheils-Stab gebrochen.

**D**och: kan ein Gnaden-Blick auch oftmahls Wunder zeigen,  
 Ein holdes Auge reißt den schlimmsten Vorsatz ein,  
 Die Strenge pflegt den Leib und nicht den Sinn zu beugen,  
 Und DEIN Gedächtniß wird in vollem Seegen seyn,  
 Wenn durch Genad und Gunst, durch Wohlthun und Verzeihen,  
 An DEINER Großmuth sich ein Jeder wird erfreuen.

**I**st ein, vertwegner Kiel! AUGUST darzu geböhren,  
 Daß durch sein Regiment ganz Pohlen blühen soll,  
 Ist auffer deinem Wunsch von GOTT hierzu erköhren;  
 Sein Wollen ist Sein Schluß, Sein Zweck des Landes-Wohl.  
 Es wird sich unter Ihm der Nahrungs-Strom ergießen,  
 Fried' und Gerechtigkeit einander lieblich küssen.

**K**ÖNIG lebe doch! mein Wünschen ist gegründet,  
 An Deinem Leben hängt ja Unser Wohl und Weh,

Des



QK 2d 2154

48

Des Guten ist zu viel / was man an Dir befindet ;  
Was Wunder / wenn ich jetzt erfreut zum Schlusse geh'  
Und wünsche, Höchstes Haupt / Dir so viel Heyl und Seegen /  
Als Herken sich anseht zu Deinen Füßen legen.

Nach eines ist zurück / ich kan nicht eher schlüssen.  
Dein Hoher Tugend-Stanz / O Grosse KÖNIGIN,  
Ist Poblens Wunderwerk / Dein Seegen, Sein Erspriessen /  
Drum nimm mit einem Wort das treue Wünschen hin :  
Was vormahls ist von DZK und künfftig wird geböhren,  
Sey zu des Landes Schutz und Cronen auserköhren.













ULB Halle  
006 671 160

3



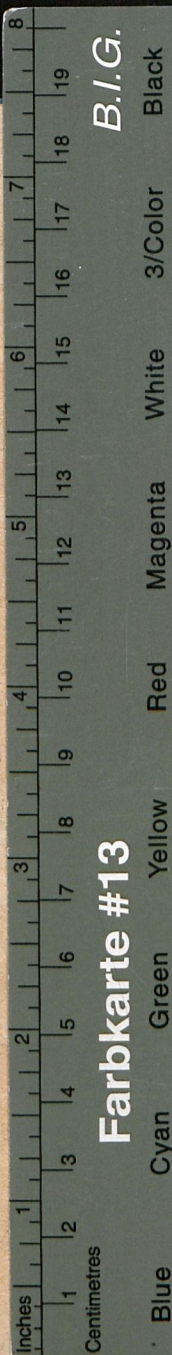
VD 18











B.I.G.

Farbkarte #13

Black  
3/Color  
White  
Magenta  
Red  
Yellow  
Green  
Cyan  
Blue

Das frohlockende

# Warschau

Oder umständliche Beschreibung / so wohl der am 24. Januarij dieses 1734. Jahres / wegen dem zu Cracau den 17. Ejsdem glücklich vor sich gegangenen Erönungs - ACTU, **JHRO KOENIGGEZEHN MAJESTÄT** von **POHLEN AUGUSTI III.** und **DERO KOENIGGEZEHN Gemahlin MARIE JOSEPHÆ,** zu Warschau alhier / gemachten

## ILLUMINATION,

Als auch des /

Nach **WENDEREZS KOENIGGEZEHN MAJESTÄT** Höchst - erfreulich - erfolgter Anherkunft / den 25. Novemb. a. c. von **JHRO MAJESTÄT** dem **KOENIG** alhier gehaltenen

## ESNUSSES /

Und der am Abend darauf erfolgten

## ILLUMINATION,

Wie nicht weniger der / zu allerunterthänigster Empfangung **JHRO MAJESTÄT** / von hiesigem Magistrat und Bürgerschaft / aufgerichteten kostbaren

## Ehren = Wörte.

Gedruckt zu Warschau / im Jahr 1734. in der Druckerey  
des Collegij Soc. JESU.